BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 24 | 29. Juni 2022

Die Stadt und der BUND wollen Grünflächen auf dem Stadtfriedhof aufwerten

Zum Schutz von Bienen und Schmetterlingen

Vier Mustergräber, angelegt auf dem Stadtfriedhof von städtischen Gärtnerinnen und Gärtnern und Leuten des BUND, sollen veranschaulichen, wie man Gräber naturnah gestalten und so die Artenvielfalt fördern kann. Die Vorsitzende des BUND Baden-Württemberg, Sylvia Pilarsky-Grosch, und Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler haben am Montag die Ziele des Projektes und seine Bedeutung für die Artenvielfalt erläutert.

Oberbürgermeister Norbert Zeidler und Sylvia Pilarsky-Grosch, Vorsitzende des Bundes für Umwelt- und Naturschutz in Baden-Württemberg, an einem Mustergrab auf dem Biberacher Stadtfriedhof, das der BUND artenreich bepflanzt hat, damit Insekten hier künftig genügend Nahrung finden. *Foto: BIKO*

„Für uns ist die Teilnahme am Projekt Insektenfreundlicher Friedhof eine ideale Ergänzung zu dem bestehenden Konzept“, sagte Oberbürgermeister Zeidler vor Ort. Schon jetzt werde diese 1962 angelegte weitläufige Parkanlage von Menschen jeden Alters gerne besucht: zum Spazierengehen, zum Beobachten von Vögeln und natürlich zum Gedenken an Verstorbene. Er sei dankbar, dass der Biberacher Stadtfriedhof neben Stuttgart, Heidelberg und Singen zu den vier Modellfriedhöfen im Land gehöre, die an dem BUND-Projekt teilnehmen. Norbert Zeidler dankte der regionalen BUND-Gruppe, die das Projekt weiterbetreibt und der Friedhofsverwaltung, die dabei tatkräftig zur Seite steht, hier namentlich Reiner Hansbauer und Birgit Noll.

Hintergrund der Aktion ist ein breites Artensterben. Besonders betroffen sind die Insekten. „Heute gibt es 75 Prozent weniger Fluginsekten als noch vor 30 Jahren. Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Auch in ländlichen Gebieten wird es eng“, sagte Sylvia Pilarsky-Grosch, Vorsitzende des Bundes für Umwelt- und Naturschutz in Baden-Württemberg. Die Gründe für den derzeitigen Artenrückgang seien intensive Monokulturen und Pestizideinsatz, aber auch Flächenverbrauch für Siedlungen, Gewerbegebiete und Straßen. Tatsächlich zeigten Studien, dass in Städten mittlerweile mehr Insekten vorkommen als auf dem Land mit intensiver Landwirtschaft.

Umso wichtiger würden daher Grünflächen im urbanen Raum. „Parks, Gärten und Friedhöfe wie der Stadtfriedhof in Biberach können noch stärker als bisher zu Naturoasen in der Stadt werden. Vorausgesetzt, wir legen sie naturnah und strukturreich an mit reichhaltigem Nahrungsangebot und Nistmöglichkeiten“, so die BUND-Landeschefin.

Friedhöfe bieten eine besondere Chance für den Arten- und Biotopschutz. Denn mit oftmals altem Baumbestand, artenreichen Blumenwiesen, Stauden und Gehölzen sind sie ökologisch besonders wertvoll. Sie stellen für viele verschiedene Tiere Nahrungs- und Brutmöglichkeiten und Rückzugsorte dar. So findet man schon jetzt eine hohe Artenvielfalt auf Friedhöfen. Auch sind Friedhöfe kaum Veränderungen unterworfen. Sie werden selten überbaut oder umgestaltet und so können sich Pflanzen und Tiere über lange Zeit anpassen und entwickeln.

Dank der Nachfrage nach alternativen und flächensparenden Beisetzungsarten wie der Urnenbestattung seien viele Friedhofsflächen in den letzten Jahren frei geworden, sagte Lilith Stelzner, die Naturschutzreferentin des BUND. Hier gebe es ein großes ökologisches Potenzial, das bisher aber noch oft ungenutzt geblieben sei. Häufig blühten auf den Gräbern Zierpflanzen und diese böten Insekten nur selten Nahrung. Gepflegte, monotone Rasenflächen sind ebenfalls wertlos für die Tiere.

Heimische Pflanzen im Fokus

„Mit dem Projekt möchte der BUND Baden-Württemberg zunächst auf vier Modellfriedhöfen durch naturnahe Grünflächen die Artenvielfalt erhöhen“, sagte Melanie Marquardt, Projekt-Koordinatorin. Im Fokus stehen dabei vor allem Wildbienen wie Hummeln, Sand- und Mauerbienen und Schmetterlinge wie Tagpfauenauge, Schwalbenschwanz oder Kleiner Fuchs. „Unsere langfristige Vision ist, dass Friedhöfe in ganz Baden-Württemberg vorhandene Freiflächen ökologisch aufwerten und pflegen. Außerdem sollten Gärtner und Friedhofsbesucher mittelfristig vermehrt heimische Pflanzen verwenden, wovon dann unsere Insektenwelt profitiert.“

Bis 2024 sollen drei Flächen auf dem Biberacher Friedhof insektenfreundlich gestaltet sein. Aktive des BUND unterstützen die Stadtgärtner bei den Pflanzungen und kontrollieren regelmäßig, ob die Maßnahmen Wirkung zeigen. Die Friedhofsverwaltung, die städtischen Friedhofsgärtner und der BUND Baden-Württemberg dokumentieren die angepasste Pflege der Flächen. Anschließend entwickelt der BUND Pflegekonzepte und -pläne, die anderen Kommunen, Friedhofsträgern und Gärtnereien als Blaupause dienen können.

Neue Hinweisschilder aufgestellt

Füttern von Tauben ist in der Innenstadt verboten

Die Stadt Biberach hat in der Innenstadt Hinweisschilder zum Taubenfütterungsverbot aufgestellt. Sie verdeutlichen das Verbot, das in der Polizeilichen Umweltschutzverordnung der Stadt geregelt ist. Leider wird gegen diese Regelung immer wieder verstoßen, von manchen vielleicht unwissentlich.

Foto: BIKO

Das Verbot erfasst das Füttern von Tauben auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen. Dazu zählt auch das Verfüttern von Essensresten oder Brotkrümeln. Ferner untersagt ist das Auslegen von Futter, das erfahrungsgemäß von den Tieren aufgenommen wird. Darauf sollen nun auch die neuen Hinweisschilder in der Innenstadt aufmerksam machen. Hintergrund ist eine in Biberach zunehmende Taubenpopulation. Die Tiere verursachen erhebliche Verschmutzungen an Gebäuden und öffentlichen Plätzen. Mit der scheinbar harmlosen Fütterung wird aber auch die Gesundheit der Tauben gefährdet. Nicht artgerechtes Futter kann bei den Tieren Schmerzen verursachen.

Um dies zu vermeiden, betreibt die Stadt einen Taubenschlag, in welchem die Tiere artgerechtes Futter erhalten. Letztlich sind Tauben aber auch in der Lage, sich selbst zu versorgen.

Verstöße gegen das Taubenfütterungsverbot können als Ordnungswidrigkeit geahndet und mit einer Geldbuße belegt werden.

„Stadtradeln“ 2022

Abschlussveranstaltung mit Preisüberreichung

Der Abschluss des diesjährigen Biberacher „Stadtradelns“ findet am Mittwoch, 6. Juli, um 17 Uhr im Heinz H. Engler-Forum in der Wilhelm-Leger-Straße 2 statt. Dabei werden unter anderem die attraktiven Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner überreicht.

Bereits zum dritten Mal nahm die Stadt Biberach in diesem Jahr an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teil. Vom 18. Mai bis 7. Juni radelten 1561 Teilnehmende in Biberach gemeinsam um die Wette – so viele wie noch nie zuvor. „Die Anzahl der Radelnden zeigt uns, dass die Aktion bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut ankommt. 2023 wollen wir auf jeden Fall wieder am Stadtradeln teilnehmen“, freut sich Baubürgermeister Christian Kuhlmann über die großartige Beteiligung.

Welches Team hat insgesamt die meisten Kilometer zurückgelegt? Welche Schule war am aktivsten? Diese und viele weitere Ergebnisse stellt Baubürgermeister Kuhlmann bei der Abschlussveranstaltung am 6. Juli im Heinz H. Engler-Forum vor. Alle Stadtradler und Interessierten sind eingeladen, vorbeizuschauen. Darüber hinaus werden die attraktiven Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner überreicht. Wer einen Preis gewonnen hat, wird bereits im Vorfeld darüber informiert.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Für Unternehmensgründer

Beratungstag der IHK im Rathaus

Die IHK Ulm veranstaltet am Mittwoch, 6. Juli, in Kooperation mit der Stadt Biberach einen Beratungstag für Unternehmensgründerinnen und -gründer im Rathaus. Ein Berater des Starter-Centers der IHK steht im Rathaus von 9 bis 17 Uhr für Einzelgespräche zu allen gründungsrelevanten Themen zur Verfügung. Individuell wird erläutert, was bei der Vorbereitung und in der Startphase einer Gründung zu beachten ist – von der Gewerbeanmeldung und Rechtsform bis hin zu Steuern und persönlicher Absicherung. Für den erfolgreichen Aufbau einer Selbstständigkeit ist eine sorgfältige Planung entscheidend. Deshalb beantworten die Gründungsexperten des StarterCenters auch Fragen zu allen unternehmerisch wichtigen Bereichen wie beispielsweise zur Ausarbeitung eines Geschäftsplanes, Ermittlung des Kapitalbedarfs, Finanzierung mit öffentlichen Fördermitteln, Werbung und Kundengewinnung.

Die Beratungstermine werden individuell vereinbart unter Telefon 0731/173-250. Informationen zum Thema Existenzgründung können auch online unter www.ulm.ihk24.de abgerufen werden.

Sperrungen

Köhlesrain

Im Köhlesrain wird von Mittwoch, 29. Juni, bis voraussichtlich Anfang August die Fahrbahn saniert. Die Straße ist daher im Bereich der Hausnummern 2 bis 75 für den Verkehr gesperrt. Zudem ist der Verbindungsweg zwischen Köhlesrain und Schlierenbachstraße gesperrt. Der Verkehr wird beidseitig über den Köhlesrain und die Astiallee umgeleitet.

Nickeleshalde

Die Nickeleshalde ist von Donnerstag, 30. Juni, bis voraussichtlich Ende August auf Höhe der Hausnummer 60 für den Verkehr gesperrt.

Verbindungsstraße Hagenbuch Winterreute

Die Verbindungsstraße zwischen Hagenbuch und Winterreute ist von Montag, 4., bis einschließlich Freitag, 8. Juli, für den Verkehr gesperrt. Grund für die Sperrung sind Bankettsanierungsarbeiten. Der Verkehr wird beidseitig über die Theodor-Heuss-Straße, Bergerhauser und Winterreuter Straße umgeleitet.

Wieland-Zitat der Woche

„Ein jeder Mensch muss seine Rolle spielen.“

Nachlass des Diogenes von Sinope (1777)

Hallensportbad Biberach

Vorübergehend geschlossen

Die Stadtwerke Biberach sehen sich aufgrund mehrerer Krankheitsfälle leider gezwungen, das Hallensportbad ab Mittwoch, 29. Juni, vorübergehend zu schließen. Badegäste sind während dieser Zeit im Freibad Biberach herzlich willkommen. Sobald das Bad wieder öffnet, wird dies über die lokalen Medien und auf der Homepage der Stadtwerke www.swbc.de kommuniziert.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:
für den amtlichen Teil
Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil
die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:
Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel
Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Stadtreinigungsbericht 2021

Vermüllung und Vandalismus bleiben das Problem

Vermüllung und wilde Müllablagerungen im Stadtgebiet sind weiterhin ein großes Problem. Vor allem der Stadtgarten mit Gigelberg, der Eingangsbereich zum Wieland-Park, die Bushaltestelle Saudengasse, die Altstadtgassen, die Spielplätze und der Bahnhofsbereich mit Bahnunterführung stehen dabei im Fokus. Dieses Fazit zog Markus Merkle, der Leiter des Baubetriebsamtes, im Bauausschuss, als er über die Stadtreinigung für das Jahr 2021 berichtet hat.

So sah der Liebherr-Parkplatz nach einer Sommernachtsparty 2021 aus. Foto: BIKO

Im Stadtgarten mit Gigelberg verzeichnet man regelmäßig große Mengen an Abfall und auch der Vandalismus ist markant; die Straßenbeleuchtung ist hier von März bis Juni 2021 immer wieder zerstört worden. Dieses Problem sei gelöst dank intensiver Überwachung durch eine externe Sicherheitsfirma, sagte Merkle. Auch im Bereich des Wieland-Parks fallen regelmäßig große Mengen Müll an, insbesondere an den Wochenenden im Sommer 2021; dort trafen sich Hunderte junge Leute zum Feiern. Aktuell sei der Kommunale Ordnungsdienst dort regelmäßig im Einsatz; das helfe, so Merkle. Auch der Bereich um den Biberacher Bahnhof bleibt ein großes Problem. Beim Eingang zum Lebensmittelmarkt in der Eisenbahnstraße, an den öffentlichen WCs und unterhalb der Treppenanlage zur Fußgängerunterführung am Eselsberg ist ein neuer Schwerpunkt für Vermüllung entstanden, an dem vor allem abends und am Wochenende häufig zerschlagene Getränkeflaschen und diverser Partymüll anfällt. Im März 2022 sei ein Teil des Treppengeländers zur Fußgängerunterführung Eselsberg komplett umgerissen worden. Im Bereich des Bahnhofumfeldes sollten die Ordnungskräfte mehr präsent sein, meinte Merkle.

In der Innenstadt seien insbesondere Lebensmittelverpackungen, zum Beispiel Pizzaschachteln, ein großes Problem. Die wilden Müllablagerungen am Standort Weißes Bild hätten sich hingegen verringert, seit eine Videoüberwachung Ende des Jahres 2020 installiert wurde; dafür hätten sich die wilden Ablagerungen in der Umgebung erhöht. Es liefen zahlreiche Bußgeldverfahren.

An vielen Plätzen wäre Videoüberwachung eine Lösung, aber dafür gebe es hohe rechtliche und technische Hürden, sagte Merkle. Auch die Versenkung der Container in die Erde, die dann über Einfüllstutzen getrennt nach Wertstoff von oben befüllt werden könnten, wären möglich und im Einzelfall zu prüfen.

Im Stadion wird die Zuschauertribüne weiterhin illegal benutzt und vermüllt. Der Stadioneingang und der Basketballplatz beim TG-Übungsfeld seien häufig mit Scherben übersät, fuhr Markus Merkle fort. Hier sei der KOD verstärkt unterwegs. Auch hier könnte eine Videoüberwachung helfen. Am Skaterplatz seien immer wieder Teile der Skateranlagen mutwillig zerstört worden. Auch Grün- und Parkanlagen und Spielplätze seien weiterhin von Vermüllung betroffen: große Mengen an Lebensmittelverpackungen und Partymüll auf allen Spielplätzen (Schwerpunkte sind die Rißinsel, die Adenauerallee und die Valenceallee). Wilde Müllablagerungen verzeichne man regelmäßig beim Spielplatz Wäldele und dem Spielplatz Fünf Linden.

Problem „Gelbe Säcke“

Ein großes Problem sei nach wie vor die Verwendung von Gelben Säcken für wilden Müll oder nicht zugelassene Wertstoffe. Schwerpunkt dieses Problems seien zum Beispiel die schwer einsehbaren Altstadtgassen. Ein jüngeres Problem, das zunehme, sei das Bekleben von Verkehrszeichen und Straßenmobiliar vor allem mit rechtsradikalen Inhalten.

Stadtputzeden sind laut Merkle ein wichtiger Beitrag zur Umweltschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen und haben eine nachhaltige positive Wirkung. Der Umfang der Müll- und Wertstoffsammelmengen sei dabei nicht entscheidend, sondern der erzieherische Effekt. Auch eine von Privatpersonen initiierte Müllsammelaktion im Landkreis Biberach, bei der sich die Stadt Biberach wie auch andere Kommunen des Landkreises durch logistische Unterstützung beteiligt haben, sei erfreulich. Volle, beschädigte oder übel riechende Abfallkörbe können dem Baubetriebsamt übrigens von zentralen Standorten aus via Mobiltelefon gemeldet werden. Hierzu gibt es die auswählbaren Kurzmeldungen. Der QR-Code für die Mängelmeldung kann direkt vom Abfallkorb aus ganz einfach mit dem Mobiltelefon abgescannt werden und landet automatisch im Posteingang des Baubetriebsamtes. Seit Herbst 2021 gibt es diese Möglichkeit an insgesamt sechs Standorten, zum Beispiel am Marktplatz, am Ehinger-Tor-Platz, am Zentralen Omnibusbahnhof und in der Hindenburgstraße.

Partymüll

Im Sommer 2021 trafen sich an vielen Wochenenden bei gutem Wetter Hunderte junger Leute zu großen Partys im Freien auf dem Liebherr-Parkplatz und am Eingang des Wieland-Parks. Zu den Partys sei über die sozialen Medien aufgerufen worden. Die Größenordnung des Abfalls sei enorm gewesen. Diese Situation sei neu gewesen und habe das Baubetriebsamt und das Ordnungsamt vor Herausforderungen gestellt. Es bleibe abzuwarten, wie sich diese neue Art zu feiern, in diesem Sommer entwickeln werde.

Die Möglichkeiten der Stadtreinigung, die Vermüllung in Grenzen zu halten, seien vielfältig, aber keine präventive Maßnahme allein bringe den hundertprozentigen Erfolg. Nötig seien auch restriktive ordnungsrechtliche Maßnahmen durch KOD und Polizei, sowie die frühzeitige Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen, zum Beispiel durch die bereits genannte jährliche Stadtputzede. Sauberkeit im öffentlichen Raum habe einen wichtigen Einfluss auf die Standortattraktivität einer Kommune, betonte Markus Merkle abschließend. Eine saubere Stadt erhöhe das Wohlempfinden und das individuelle Sicherheitsgefühl.

Alle Fraktionen lobten die Arbeit des Baubetriebsamtes in der Stadtreinigung und zollten großen Respekt. „Die meisten Bürger sind anständig, es ist eine Minderheit, die viel Arbeit macht“, sagte Friedrich Kolesch (CDU). Es könne nicht angehen, dass die Stadtreinigung als Ersatzmüllabfuhr hin und wieder herhalten müsse. Man müsse weiter über Videoüberwachungen nachdenken, etwa beim Stadion. Wichtig sei es, konsequent Bußgelder zu verhängen und einzutreiben, so Kolesch. Vielleicht müsse man darüber nachdenken, an der ein oder anderen Stelle größere Mülleimer aufzustellen, meinte Isolde Lauber (Grüne). Es seien leider immer die gleichen Geschichten, nur die Schauplätze wechselten, bemerkte Flavia Gutermann (FW). Hier gelte: Kontrolle, Kontrolle, Kontrolle und konsequentes Eintreiben von Bußgeldern. Die Ergebnisse seien Jahr für Jahr wieder erschreckend, sagte Gabriele Kübler (SPD). Man könne und dürfe rücksichtlose Vermüllung und Vandalismus nicht akzeptieren. „Die Bürger erwarten ein sauberes Erscheinungsbild der Stadt; wir alle stehen hier in der Verantwortung.“ Vielleicht müsse man ja die QR-Codes für Hinweise besser bekannt machen. Die Sauberkeit einer Stadt habe Einfluss auf die Standortqualität, zeigte sich Günter Warth (FDP) überzeugt. Vielleicht sollten KOD und Polizei noch mehr präsent sein. Beim Problem der To-Go-Becher müsse man eventuell auf die Verkäufer der Getränke zugehen und über Möglichkeiten der Vermeidung beraten.

Versenkbare Container

Die Stadtverwaltung hat im letzten Jahr mehrere Standorte, an denen sich heute Wertstoffcontainer befinden, auf eine Alternativlösung mit versenkbaren Wertstoffcontainern hin untersucht. Diese Prüfung erfolgte in Abstimmung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landratsamtes, das für die Wertstoffsammlung im Landkreis zuständig ist. In einem ersten Schritt soll im Bereich des Parkplatzes an der Saudengasse gemeinsam mit dem Landkreis eine Unterflurstation realisiert werden. Zuvor müssen die zuständigen Gremien zustimmen. Die Erfahrungen dort sollen zeigen, ob in Zukunft weitere Standorte umgerüstet werden.

Fraktionen im Gemeinderat

Unser Busverkehr bleibt in städtischer Hand

CDU

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, wurden in den letzten Monaten zwei wichtige Zukunftsentscheidungen für den städtischen ÖPNV (Stadtbus und Anrufsammeltaxi) getroffen. Zuständig ist eigentlich der Landkreis. Im Dezember 2021 hat er die Durchführung der Verkehrsleistungen ab 2024 für weitere zwölf Jahre an die Stadt übertragen. Diese hat nun ihre 100-Prozent-Tochtergesellschaft Stadtwerke damit betraut. Somit kann das Erfolgsmodell des städtischen ÖPNV von uns weiter eigenverantwortlich in die Zukunft geführt werden. Die weitreichenden Neuerungen der letzten Jahre, wie verbesserten Linienführungen, deutlich verdichteter 15- oder 30-Minuten-Takt, Eineuroticket für die Einzelfahrt und 365-Euro-Jahreskarte hätten ohne unseren direkten Zugriff so nicht umgesetzt werden können. Die Kehrseite ist, dass alle diese Verbesserungen alleine die Stadt und nicht der eigentlich zuständige Landkreis finanziert. Wir erwarten deshalb, dass der Landkreis seinen Worten einer Stärkung des ÖPNV jetzt endlich Taten folgen lässt und seinen Nahverkehrsplan fortschreibt. Er ist der einzige Kreis im Land, der dies noch nicht getan hat. Dabei muss dann auch unser aktuelles Angebot festgeschrieben und finanziert werden. Für die günstigen Tickets kommt die Stadt weiter alleine auf. Gleiches gilt für den Einstieg in den lokal emissionsfreien ÖPNV mit dem Kauf von zunächst acht Elektrobussen und dem Aufbau der Ladeinfrastruktur. Wir wollen das Erfolgsmodell fortschreiben!

Kontakt: Friedrich Kolesch, Telefon: 18980, E-Mail: Fraktion@cdu-biberach.de

Neugestaltung der Freizeit- und Spielanlage auf der Rißinsel

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Die Verwaltung hat den Vorentwurf zur Neugestaltung einer attraktiven Freizeit- und Spielanlage auf der Rißinsel vorgelegt, der in gelungener Weise Spielgeräte mit Landschaftsbau und natürlicher Gestaltung verbindet und einen Altarm des Rißkanals als Wasserspielbereich einbindet. Das Spiel- und Sportangebot ist vielfältig und spricht möglichst viele Altersstufen an. Das Gelände ist einladend für Familien zum Grillen und Picknicken. Für Jugendliche wird ein eigener Bereich vorgesehen. Die Verwaltung spricht von einem besonderen „Highlight“ mit einem großen Einzugsbereich. Der Vorentwurf geht nun in die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Wir haben im Bauausschuss angeregt, dass neben dem Familienbündnis und dem Bündnis für Inklusion auch der Stadtseniorenrat und der Beirat für barrierefreie Mobilität sowie die benachbarten Schulen angehört werden. Ein wichtiges Anliegen ist der Grünen-Fraktion die Installation einer bisher nicht vorgesehenen Toilette – sie gehört für uns bei einem solchen Highlight dazu. Zudem fordert DIN 18024-1, dass Freizeitanlagen sowie Spielplätze, die nicht unmittelbar einer Wohnanlage angeschlossen sind, mit mindestens einer öffentlich zugänglichen barrierefreien Sanitäranlage auszustatten sind. Weitere notwendige Verbesserungen zur Angleichung an DIN-Vorgaben sind ein barrierefreier Zugang zu den Spielgeräten oder die barrierefreie Ausgestaltung des Wegenetzes.

Kontakt: Rudolf Brüggemann, E-Mail: rudolf.brueggemann@stadtrat-biberach.de

Nachverdichtung in der Waldseers Straße

FW FREIE WÄHLER BIBERACH

Große Veränderungen plant der Eigentümer des Rewe-Marktes in der Waldseer Straße. Der Supermarkt aus den 80er-Jahren ist mit 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche und mit der unbefriedigenden Park-, Ein- und Ausfahrtsituation nicht mehr zeitgemäß. Daher sollen der Rewe-Markt, das Boardinghaus und das Restaurant abgerissen und mit einem neuen 2000 Quadratmeter großen Vollsortimenter bebaut werden. Die Verwaltung hat angeregt – ganz im Sinne der politisch gewollten Nachverdichtung – auf den Obergeschossen Wohnungen zu realisieren. Das findet die volle Zustimmung der Freien Wähler, denn Platz für Bebauung ist rar und muss deshalb optimal ausgenutzt werden. Allerdings müsste für dieses Projekt ein neuer Bebauungsplan geschaffen werden, da der jetzige für dieses Gebiet nur ein Mischgebiet vorsieht. Bevor dies aber geschehen kann, müssen noch wichtige Punkte durch Gutachten geklärt werden. Zum einen die Verträglichkeit im Hinblick auf die Einzelhandelslandschaft und zum anderen ob der Bebauungsplan überhaupt möglich ist. Außerdem haben sich der Eigentümer und die Verwaltung auf eine Mehrfachbeauftragung geeinigt, um so eine qualitätsvolle Planung hinsichtlich des Städtebaus zu bekommen. Wenn das alles vorliegt, kann auch die Aufstellung des Bebauungsplanes eingeleitet werden. Zwar hat mein Mann Sorge, wo er denn dann so lange einkaufen soll, trotzdem wünschen wir Freien Wähler dem Projekt positive Gutachten und schon mal vorab gutes Gelingen.

Kontakt: Flavia Gutermann, Telefon: 12719, E-Mail: flavia@gutermann-bc.de

Jugendparlament – das Sprachrohr für Kinder und Jugendliche

SPD Biberach

In der Zeit vom 19. bis 30. September wird hoffentlich wieder ein neues Jugendparlament (Jupa) gewählt. Zu einer richtigen Wahl gehört aber auch eine Auswahl aus genügend Kandidaten. Unser Appell, hierfür zu kandidieren, richtet sich heute an alle Jugendlichen ab der 7. Klasse, nicht älter als 19 Jahre und mit Lebensmittelpunkt in Biberach. Aber auch an alle Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren, doch zum Wählen zu gehen. Viele gesellschaftliche Themen können Jugendliche mit ihren Stimmen anstoßen, fordern und voranbringen. Hier denke ich insbesondere an Räumlichkeiten für Events für Jugendliche (bestes Beispiel ist das Jugendhaus 9teen), die Gestaltung von Schulgebäuden und -höfen, Spielplätzen, Freizeitgestaltung, aber auch um die jetzt endlich in den Vordergrund gerückten wichtigen Themen wie Umwelt, Naturschutz, und Klima. Zur Verkehrsplanung und was dazu auf der Agenda der Stadt steht, sind Vorschläge gefragt. Nicht zu unterschätzen ist die Möglichkeit, über das JuPa den Jugendlichen Demokratie und Partizipation näherzubringen, das Zustandekommen von kommunalpolitischen Entscheidungen kennenzulernen und mitzuwirken, von denen der eine oder die andere eventuell morgen betroffen sein kann. Die SPD-Fraktion setzt sich seit 2004 für ein gewähltes Jugendparlament ein. Wir sehen darin eine wichtige und bereichernde Institution. Deshalb nochmals: Zahlreiche Bewerbungen sind notwendig, damit wir für die kommenden zwei Jahre wieder ein JuPa in Biberach haben.

Kontakt: Gabriele Kübler, E-Mail: gabriele.kuebler.2@gmail.com

Nahwärmeversorgung Innenstadt Süd – Kostenexplosionen mindern Zukunftsmöglichkeiten

Freie Demokraten FDP

Die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt der Nahwärme zur Energieversorgung in der Innenstadt sind bereits vergeben, mit den ersten Baumaßnahmen wurde begonnen. Die Nahwärme ist insbesondere in der aktuellen Situation eine Alternative, um die Abhängigkeit von importiertem Erdgas zu verringern. Daher ist eine schnelle Realisierung erstrebenswert. Nun sind die 2021 geplanten Kosten nicht mehr zu halten, vielmehr werden Mehrinvestitionen in siebenstelliger Höhe notwendig. Stark gestiegene Rohstoffpreise, veränderte Lieferketten und Liefermangel sind hierfür Gründe, die auch alle Bürger und Bürgerinnen umtreiben. Auch die Kosten für den Leitungsbau sind höher als kalkuliert. Diese Mehrkosten sollen nun durch Sperrung weniger dringender Investitionen finanziert werden. Trotzdem bleibt der Finanzierungsbedarf für die aufgeschobenen Projekte bestehen bzw. entstehen bei der Realisierung ebenfalls höhere Kosten als geplant. Dieses Geld muss der Stadt zusätzlich zur Verfügung stehen. Auch wenn die Refinanzierung der Investitionskosten für die Nahwärme langfristig möglich scheint, so schränkt dieses Vorgehen doch die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Biberach in der nahen Zukunft ein. Und welche Anforderungen diese Zukunft bringt, ist noch nicht abzuschätzen. „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“ heißt das Sprichwort. Es ist wirklich an der Zeit, ans Sparen und Einsparen von Kosten zu denken. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Oli Lukner, E-Mail: oliver@lukner.net

Für die Inhalte dieser Seite sind die jeweiligen Fraktionen und Fraktionsgemeinschaften verantwortlich.

Bauausschuss tagt

Am Donnerstag, 30. Juni, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratsaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Nahwärme Innenstadt Süd – aktueller Stand, Kostenentwicklung, Beschluss Mehrkosten und weitere Entwicklung – Beschlussfassung
2. Ausbau Kreuzung Gaisentalstraße/Krummer Weg/Grüner Weg als Minikreisverkehr – Baubeschluss – Beschlussfassung
3. Spielleitplanung Biberach – Billigung des Entwurfs zur Öffentlichkeitsbeteiligung Kenntnisnahme
4. Gewerbegebiet Flugplatz – Billigung städtebaulicher Rahmenplan – Vorberatung
5. Interkommunales Industriegebiet Rißtal: Weisungsbeschluss zur Einleitung eines Umlegungsverfahrens nach BauGB Vorberatung
6. Bekanntgaben und Verschiedenes

Hauptausschuss tagt

Am Montag, 4. Juli, tagt um 17 Uhr der Bauausschuss im Ratssaal des Rathauses.

Tagesordnung

1. Nahwärme Innenstadt Süd - Vergabe Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Wärmeversorgungsanlage der Stadt Biberach an der Riß – Beschlussfassung
2. Änderung der Satzung über die Benutzung der städt. Kindertageseinrichtungen vom 09.12.2002
3. Kulturbericht für die Jahre 2020-2022
   Kulturperspektiven für die Jahre 2023–2025
   Kenntnisnahme
4. Fortschreibung des Kulturbudgets für den Zeitraum 2023–2025 – Vorberatung
5. Änderung der Miet- und Nebenkosten für städtische Veranstaltungshallen – Vorberatung
6. Änderung der Gebührensatzung der Stadtbücherei – Vorberatung
7. Anpassung der vhs-Entgelte Vorberatung
8. Erhöhung der Gebühren und Änderung der Benutzungsordnung der Bruno-Frey-Musikschule Vorberatung
9. Museumseintritt – turnusgemäße Anpassung – Vorberatung
10. Bekanntgaben und Verschiedenes

Für die Heimattage Baden-Württemberg 2023

Kinder bemalen 1000 Holzbiber

Um die Wartezeit auf die Heimattage Baden-Württemberg, die 2023 erstmalig in Biberach stattfinden, zu verkürzen, wurden in den letzten Wochen über 1000 Holzbiber an alle Biberacher Kindertageseinrichtungen und Grundschulen verteilt. Die von den Werkstätten der St.-Elisabeth-Stiftung gefertigten Biber dürfen nun von den Kindern nach Lust und Laune bemalt werden.

Kulturdezernent Jörg Riedlbauer (v. l.), Anika Butz von der Geschäftsstelle Heimattage, Sabine Paladino, Leiterin des Katholischen Kindergartens Sr. Ulrika Nisch und die Kindergartenkinder mit einigen Holzbibern. *Foto: BIKO*

Dabei gilt: Je bunter und einzigartiger desto besser. Initiiert wurde die Aktion von der Geschäftsstelle Heimattage und dem Lokalen Bündnis Familie Biberach. Pünktlich zum nächstjährigen Festjahr sollen so symbolisch alle Biber zurück nach Biberach geholt werden, um die Heimattage gemeinsam zu zelebrieren. Die fertigen Kunstwerke der Kinder können bereits ab diesem Spätsommer und während des gesamten nächsten Jahres im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Biberachs entdeckt und bestaunt werden.
Wer auch den eigenen Garten mit einem Holzbiber schmücken möchte, kann diesen ab sofort im Rathaus käuflich erwerben. Die Fichtenholz-Biber sind entweder wetterfest lasiert oder zum selbst Bemalen (inklusive Acryllack in blau und gelb) für 25 Euro mit Baustahlstange, beziehungsweise 35 Euro mit Edelstahlstange erhältlich. Die Heimattage sind das offizielle Landesfest Baden-Württembergs, das im kommenden Jahr erstmalig von Biberach ausgerichtet wird.
Neben zwei großen Hauptfestwochenenden im Mai und September dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein ereignisreiches Jahr mit verschiedensten Veranstaltungsformaten rund um das Thema Heimat freuen.

Information für Freibadbesucher

Parken an der Königsbergallee

Die Stadtwerke Biberach weisen darauf hin, dass die Parkplätze an der Königsbergallee (Querspange, in der Nähe der Firma Gerster) auch zum Frei- und Hallensportbad gehören. Die Besucher werden dringend gebeten, diese zu nutzen, wenn die Parkplätze am Bad belegt sind. Wer keine Lust auf die Parkplatzsuche hat, fährt bequem mit dem Linienbus und dem Anrufsammeltaxi.
Weitere Informationen zum Frei- und Hallensportbad sowie zum Linienverkehr sind unter Telefon 07351/30250-150, per E-Mail an info@swbc.de oder persönlich in der Freiburger Straße 6 erhältlich.

Infoveranstaltung

Zum Baugebiet Taubenplätzle II

Am Freitag, 1. Juli, findet um 17 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Biberacher Baugebiet „Taubenplätzle II“ im Heinz H. Engler-Forum, Wilhelm-Leger-Straße 4, statt. Das Stadtplanungsamt stellt dabei den Bebauungsplan und die verschiedenen Haustypen näher vor. Das Liegenschaftsamt gibt Auskunft zum Vergabeverfahren. Der Grundstückspreis für die insgesamt acht Doppel- und Kettenhausgrundstücke wurde im Baugebiet Taubenplätzle II auf 250 €/m² festgesetzt. Frei stehende Einfamilienhäuser wird es im Gebiet nicht geben.
Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich. Wer an der Informationsveranstaltung nicht teilnehmen kann, findet alle Informationen zum Baugebiet auf der Plattform „Baupilot“ unter www.baupilot.com/biberach-an-der-riss.

Im Sennhofsaal

Fundsachenversteigerung

Die Stadt Biberach bietet am kommenden Freitag, 1. Juli, im Sennhofsaal wieder Fundsachen zur Versteigerung an. Saalöffnung zur Besichtigung der Fundgegenstände ist um 13.45 Uhr. Die Fundsachenversteigerung beginnt um 14 Uhr.

Foto: BIKO

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Sonntag, 3. Juli
Pétanque-Boule-Spieltag
Unter der Leitung von Rolf Wetzel wird von 14 bis 16 Uhr auf dem Gigelberg Pétanque-Boule gespielt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Beginn: Mittwoch, 6. Juli
Hybrid: Wirbelsäulen- und Entspannungsgymnastik
Bei dem vierteiligen Kurs, jweils mittwochs von 8.30 bis 9.30 Uhr, wird viel in die Aufrichtung trainiert sowie Kraft und Beweglichkeit gefördert. Die Teilnahme ist vor Ort in der vhs, aber auch über Zoom möglich.

Donnerstag, 7. Juli
Online: Videokonferenz mit Zoom
In dem Onlineseminar von 19 bis 20.30 Uhr lernen die Teilnehmenden, wie sie mit Zoom eigene Meetings erstellen, planen und abhalten können. Sie erhalten einen Überblick zu den Programmfunktionen und Möglichkeiten, die dort zur Verfügung stehen.

Freitag, 8. Juli
Waldwanderung
Im Rahmen der Reihe „Lebensfreude erhalten – aktiv bleiben!“ findet von 15 bis 17 Uhr eine gemütliche Waldwanderung statt. Der ehemalige Forstdirektor Hans Beck geht dabei auf die Geschichte des Biberacher Waldes, die moderne Waldwirtschaft und aktuelle Herausforderungen ein. Treffpunkt: Parkplatz am Burrenwald.

Professionelle Diagramme in Excel
Von 18.30 bis 21.30 Uhr geht es um die Erstellung und Formatierung unterschiedlicher Diagrammtypen sowie die Anpassung von Diagrammstrukturen in Excel.

Samstag, 9. Juli
Achtsamkeit in der Fotografie – Wege zur inneren Ruhe
Wie kann man durch Fotografie zur häufig erwünschten inneren Ruhe kommen? Dieser Frage wird im Workshop von 10 bis 17 Uhr durch Bildbetrachtung und Bildbesprechung nachgegangen. Anschließend werden die neuen Erkenntnisse in fotografischen Übungen umgesetzt.

vhs: Grünräume erleben

Der Stadtgarten

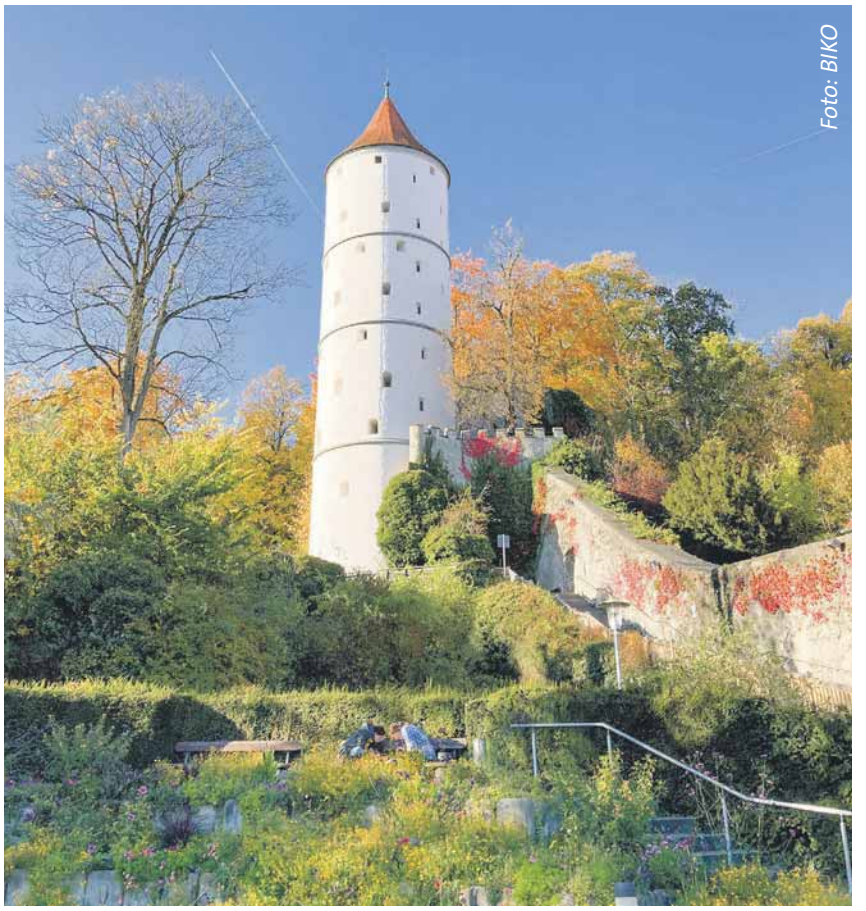


Foto: BIKO

Die Grünräume in Biberach laden immer wieder zum Entdecken ein. Am Mittwoch, 6. Juli, von 17 bis 19 Uhr führen Stadtgärtner Ralf Mutschinski und Jürgen Kley vom Stadtplanungsamt durch den Stadtgarten. Bei einem Spaziergang lernen die Teilnehmenden die historische Entwicklung und das Gestaltungskonzept des Stadtgartens kennen. Dabei werden auch die Konzeption und Pflanzenarten der Wechselanpflanzung und an öffentlichen Gebäuden sowie die Stauden und Gehölzanpflanzungen vorgestellt. Treffpunkt ist am Haupteingang der vhs. Die Führung ist kostenfrei, eine Anmeldung aber erforderlich.

vhs Biberach

Einführung in „The Peacemakers“

Das Musikwerk „The Peacemakers“ von Karl Jenkins ist Thema eines Vortrags von Ralf Klotz am Dienstag, 12. Juli, um 19 Uhr in der vhs, Raum 25.

Von der allumfassenden Kraft der Musik ist immer wieder die Rede – und wenn es heute einen Komponisten gibt, der mit seinen monumentalen und ausdrucksstarken Klangvisionen tatsächlich Menschen aller Kontinente, Länder und Kulturen in seinen Bann zieht, dann ist es Karl Jenkins. Seit einigen Jahren beschäftigt sich der Klangmagier aus Wales vor allem mit sakralen Projekten, die sich über Religionsgrenzen hinwegsetzen und die versöhnenden Kräfte der Menschen heraufbeschwören. So auch im Oratorium „The Peacemakers“. Es ist eine Hommage an Menschen, die sich für den Frieden eingesetzt haben. Überwiegend reflektiert es große, globale Friedensstifter des 20. Jahrhunderts wie Mahatma Gandhi, Dalai Lama, Martin Luther King und Nelson Mandela. Ralf Klotz, Kirchenmusiker an der Stadtpfarrkirche St. Martin, führt in die Hintergründe, Textzusammenstellung und Musik dieses monumentalen, immer populärer werdenden Musikwerkes ein. Der Abend wird illustriert mit Klangbeispielen und Chorausschnitten.
Die Teilnahme kostet 8 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Heiterer Abend mit Gunther Dahinten

„Schützen lebt!“

Unter dem Titel „Schützen lebt“ präsentiert Gunther Dahinten am Freitag, 15. Juli, um 19 Uhr in der vhs, Raum 25, eine bunte Mischung an Texten, Gedichten und Anekdoten zum Schützenfest.

Juli bedeutet Schützen-Feeling. In einer heiteren Stunde unter dem Motto „Schützen lebt“ möchte Gunther Dahinten alle Interessierten auf das bevorstehende Fest einstimmen, sozusagen ein kleines Schützenfest im Kopf und im Herzen.
Die Zuhörerinnen und Zuhörer dürfen sich auf unterhaltsame Texte freuen, die Gunther Dahinten zusammengetragen hat und in bester Schützenlaune vorträgt. Sie kommen auch aus dem schönen Erinnern. So wird zum Beispiel davon die Rede sein, dass es vor 25 Jahren ein Maienschützen gab, dass vor 50 Jahren das Frauenberufliche Gymnasium mit seinem neuen Fanfarenzug antrat, dass vor 75 Jahren das Fest nach dem Weltkrieg wieder seinen Aufschwung nahm und dass die Trommler des Wieland-Gymnasiums mit einem „Hundertjährigen“ ins Blickfeld rücken. Gedichte und Anekdoten, zum Beispiel übers Milzle und das Bier, werden nicht fehlen, auch nicht neue Strophen vom Nachtwächter.
Die Teilnahme kostet 8 Euro. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich.
Das Schützenfest findet in diesem Jahr vom 15. bis 24. Juli statt. Alle Informationen rund um das Schützenfest, beispielsweise zu den einzelnen Veranstaltungen, finden sich unter www.biberacher-schuetzenfest.com.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr unter Telefon 07351/51-338.
Wer im vielfältigen Kursangebot der vhs stöbern möchte, findet das aktuelle Programmheft online unter www.vhs-biberach.de. Zudem liegt das Programmheft ausgedruckt in der Stadt aus.

Ministerin Theresa Schopper informiert sich über das Pilotprojekt von vhs Biberach und Laupheim

„Ein Booster für die Digitalisierung auf dem Land“

Die Digitalisierung im ländlichen Raum bietet große Chancen. Aber sie funktioniert anders als in Metropolen: Sie ist aufwendiger, braucht mehr Personal, mehr Strukturen und mehr Geld zur Finanzierung. In genau diese Richtung stößt eine Weiterbildungsoffensive der Landesregierung: „Die digitale vhs im ländlichen Raum“. Damit werden seit September 2021 (bis September 2022) vier digitale Pilotprojekte gefördert – mit im Boot: eine Kooperation zwischen den Volkshochschulen Biberach und Laupheim. Jetzt hat sich Kultusministerin Theresa Schopper (Grüne) vor Ort ein Bild gemacht – und sie war sichtlich beeindruckt.

Bei ihrem Besuch in der Volkshochschule Biberach besichtigte Ministerin Theresa Schopper auch das Film- und Tonstudio der vhs, in dem Onlineveranstaltungen aufgezeichnet und gestreamt werden, und einen Kurs für Erstorientierung ukrainischer Mütter und ihrer Kinder, in dem Grundlagen in Deutsch gelernt werden sollen (Bild unten). Auf dem Bild (von links im Vordergrund): Oberbürgermeister Norbert Zeidler, Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger, Ministerin Theresa Schopper, Sabine Zolper, die Leiterin der vhs Laupheim, und Effi Holland, Leiterin der Biberacher vhs, die das Filmstudio vorstellt. *Fotos: BIKO*

„Kein Übel ohne Nutzen“, sagte Oberbürgermeister Norbert Zeidler bei seiner Begrüßung der Ministerin in den Räumen der Biberacher vhs: Die Corona-Pandemie habe die Umsetzung von Digitalstrategien an Schulen und Volkshochschulen beschleunigt. Dieses Projekt sei bundesweit einmalig und biete den beiden Kooperationspartnern – vhs Biberach und vhs Laupheim – große Chancen. Und man werde dankenswerterweise opulent gefördert vom Land mit 180 000 Euro plus 34 000 Euro für die notwendige Hardware.

Zwischen den beiden Volkshochschulen gibt es seit Längerem eine Kooperation. Durch die Pandemie sei diese Zusammenarbeit weiter ausgebaut worden, sagte Effi Holland, die Leiterin der vhs Biberach, insbesondere das digitale Angebot in einem Pilotverbund. Das Projekt strahle aus in die gesamte Region Donau-Iller, die im Westen bis Riedlingen und im Osten bis ins Illertal reiche und damit rund 520 000 Einwohner und Einwohnerinnen erfasse. Von den 2021 angebotenen Kursen seien 45 Prozent digital gelaufen (komplett online oder hybrid, also gemischt), erklärte Effi Holland – anfangs, zugegebenermaßen noch teilweise improvisiert, inzwischen weitgehend professionell.

Eingeschlossen in das Digitalkonzept sind auch Kooperationen mit Seniorenvereinigungen. Dabei ging es um die Nutzung von Zoom für Senioren, um Einzelberatungen durch PC-Trainer, Vorträge und Kurse, teils hybrid, teils gestreamt in den Räumen der Senioreneinrichtungen. Auch die Vernetzung mit weiteren Akteuren etwa bei der aktuell laufenden „Woche der Artenvielfalt“ mit dem BUND, dem Nabu und dem Schwäbischen Albverein sei gelungen.

Christian Walz, der Seniorenbeauftragte der Stadt, lobte diese Zusammenarbeit. Gerade alte Menschen und Menschen mit Behinderung, die während Corona stark unter Vereinsamung gelitten hätten, bräuchten Zugang zu solchen Angeboten und Hilfe bei der Umsetzung. Das sei eine große Chance der Teilhabe für diese benachteiligten Gruppen. Wesentlich sei jetzt, dass diese Strukturen bestehen blieben.

Sabine Zolper, die Leiterin der vhs Laupheim, widmete sich dem Thema „Integration und Deutschkurse“, garniert mit einer Live-Video-Schaltung in einen Deutschsprachkurs an der vhs-Laupheim. Sabine Zolper ließ wissen, viele Zugewanderte, die seit Jahren hier auf dem Land lebten, hätten bisher keinen Zugang zu Onlinekursen gehabt, und der schlechte Busverkehr mache es für diese Menschen schlicht unmöglich, Kurse in einer vhs zu besuchen. Hier könnten digitale Angebote Abhilfe schaffen. „Es geht um den Aufbau virtueller Klassenzimmer und hybrider Kursgestaltung“, sagte Zolper. Dass das Bundesamt für Migration seit 1. März genau diese digitalen Sprachkurse nicht mehr erlaube, sei falsch. Hier werde der ländliche Raum einfach vergessen. Sie appellierte an die Ministerin und den anwesenden Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger, hier ihren Möglichkeiten entsprechend gegenzusteuern. „Das Digitalisierungsprojekt ist eine große Chance für den ländlichen Raum“, betonte Zolper.

„Gestärkt aus der Krise“

Ministerin Schopper sagte, die Volkshochschulen hätten schwer unter Corona gelitten. Dieses Projekt, eines von vier im gesamten Land, biete die Chance für die Volkshochschulen, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Die Pandemie sei der Booster für die Digitalisierung gewesen. Corona habe Schnelligkeit und Dynamik verstärkt. Und gerade im ländlichen Raum sei die Digitalisierung immens wichtig und damit die Vernetzung und die Kooperationen, weil man auf diesem Weg eine wesentlich größere Reichweite habe. Mit dieser Offensive schlage man ein neues Kapitel der vhs-Arbeit auf.

Tobias Diemer, der Direktor des vhs-Verbandes Baden-Württemberg, meinte, das Projekt zeige, dass man heute einen großen Schritt weiter sei in Bezug auf die Digitalisierung des ländlichen Raumes. Man erreiche dadurch mehr und neue Personen. Jetzt gelte es, das Aufgebaute zu verstetigen. Er hoffe, dass es weitere Förderung über den Projektzeitraum hinaus gebe.

Zentrale Aufgabengebiete für den Projektfortgang sind jetzt: die Weiterentwicklung der digital/hybriden Angebote; der Aufbau von Digitalisierungsnetzwerken mit weiteren Partnern; die Qualifizierung der Bevölkerung für die digitale Teilhabe, das heißt, persönliche Ansprache und Betreuung, die Zusammenstellung eines mobilen Teams mit Digitalmentoren, die „über die Dörfer reisen“ und vor Ort qualifizieren; die Unterstützung durch individuellen Support (via Zoom, Telefonhotline). Schließlich die weitere Vernetzung mit den ländlichen Volkshochschulen der Region (Alb-Donau-Kreis, Illertal, Riedlingen, Ehingen, Schelklingen-Blaubeuren-Laichingen) und die Übertragung der modellhaften Strukturen auf die gesamte Region. Der Mehrwert dieser Digitalisierung sei letztendlich die Gewinnung neuer Zielgruppen im ländlichen Raum für die Volkshochschulen und die Vermittlung digitaler Kompetenzen, bemerkte Effi Holland abschließend.

Biberach-Souvenirs

Plüschbiber wird zum Schützenbiber

T-Shirts und Schildkappen mit Biberlogo oder ein Plüschbiber zum Knuddeln – an der Tourist-Information im Rathaus gibt es eine große Auswahl an Biberach-Souvenirs. Zum Beginn von Schützen verwandelt sich der Plüschbiber wieder zum Schützenbiber mit passenden blau-gelben Bändern zum Umhängen. Außerdem erhält man ab dem Einkauf von einem Souvenir 50 Prozent Ermäßigung auf den regulären Preis einer Schildkappe.

Die T-Shirts gibt es in Damen-, Herren- sowie Kindergrößen, wahlweise mit einem Biberlogo oder dem Slogan „klein.stark.oberschwäbisch." aufgedruckt. Neben den T-Shirts, Schildkappen und Plüschbibern bietet die Tourist-Information noch viele weitere Artikel zum Verkauf an: etwa Biber aus Holz, gezeichnete und gerahmte Stadtansichten, Rad- und Wanderkarten für Oberschwaben oder verschiedene städtische Publikationen. Für alle Nachwuchsbiber ist außerdem ein Latz mit Biberaufdruck erhältlich.
Die Tourist-Information im Rathaus-Foyer hat zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses geöffnet.

Der Schützenbiber und viele weitere Biberach-Souvenirs sind an der Tourist-Information erhältlich. Foto: BIKO

Stadtführungen in Biberach

Türen, Tore und Fassaden – Historischer Stadtrundgang

Tourismus Biberach bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an. Am Sonntag, 3. Juli, steht die Stadtführung „Türe, Tore und Fassaden" auf dem Programm.

Historischer Stadtrundgang

Was hat es mit dem Esel auf dem Marktplatz auf sich, wo steht das älteste Haus Biberachs und gibt es eigentlich noch Biber in der Stadt? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere spannende Informationen gibt es am Samstag, 2., und Mittwoch, 6. Juli, auf dem Historischen Stadtrundgang, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Biberach führt. Neben dem Marktplatz und dem Rathaus stehen bei dem Stadtspaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das Komödienhaus und der Weberberg auf dem Programm.
Bei der zweistündigen Stadtführung am Samstagnachmittag mit Stadtführerin Ina Billwiller kann der Weiße Turm ausnahmsweise nicht besichtigt werden. Erwachsene zahlen 10 Euro. Die Stadtführung am Mittwochnachmittag mit Stadtführerin Esther Jäggle dauert eineinhalb Stunden und kostet 8 Euro. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Türen, Tore und Fassaden

Weit über 100 Türen und Tore aus alter Zeit sind in Biberachs Altstadt erhalten. Sie erfüllen ihren Zweck seit Hunderten von Jahren und stammen aus dem Barock, dem Klassizismus, dem Biedermeier, aber auch aus jüngerer Zeit. Bei der Stadtführung „Türen, Tore und Fassaden" am Sonntag, 3. Juli, zeigt Stadtführer Horst Gutermann, was die vielen prächtigen Fassaden der alten Häuser alles aus der Vergangenheit erzählen können. „Mit der Tür ins Haus fallen" oder „offene Türen einrennen" sind zwei Beispiele von dutzenden Wortspielen, die verdeutlichen, wie wichtig die Funktionen der Türen zu allen Zeiten waren. Beginn der eineinhalbstündigen Führung ist um 14 Uhr, Erwachsene zahlen 8 Euro.

Foto: BIKO

Hoch Hinaus – die Gigelturm-Führung

Einst allein dem „Gigelmann" vorbehalten, besteht nun für alle Interessierten die Möglichkeit, einen der schönsten Ausblicke auf die Biberacher Altstadt zu genießen – bei passendem Wetter sogar mit Alpensicht. Bei der Führung auf den Gigelturm am Donnerstag, 7. Juli, veranschaulicht Stadtführerin Marianne Wilhelm die Geschichte des Turms und zeigt den Teilnehmenden den Wehrgang sowie die ehemaligen Räume im Gigelturm.
Die einstündige Führung findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten gibt es im Vorverkauf an der Tourist-Information. Achtung: Treffpunkt ist am Haupteingang des Rathauses. Eine Teilnahme ist ab sechs Jahren möglich. Erwachsene zahlen 8 Euro.

Treffpunkt der Führungen, wenn nicht anders angegeben, ist der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung.
Weitere Informationen zu den Stadtführungen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter Telefon 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Kochkurs in Asti

„Piemontesische Küche"

Der Asti-Ausschuss im Verein Städte Partner Biberach organisiert vom 24. bis 28. August erneut einen der beliebten Kochkurse in Asti.

Die Küche, wie auch die Weine, zählen neben der ausgesprochen herrlichen Landschaft zu den Höhepunkten im Piemont, in dem Biberachs italienische Partnerstadt Asti liegt.
Durchgeführt wird der Kochkurs wie in den vergangenen Jahren von und an der Fachschule für Gastronomie „Agenzia di formazione professionale delle colline Astigiane s.c.a.r.l., Scuola Alberghiera". Der Kochkurs findet an drei Vormittagen statt. Selbstverständlich werden die zubereiteten Gerichte gemeinsam verspeist. Für die Nachmittage haben die beiden Reiseleiter Franz Mattes und Georg Schad ein Rahmenprogramm zusammengestellt.
Die Kosten für den Kochkurs inklusive Zutaten, Übernachtung im Santuario, Frühstück während des Kochkurses, Hin- und Rückfahrt samt Ausflügen betragen 470 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 erwachsene Personen beschränkt. Die Fahrt erfolgt in zwei Kleinbussen.

Bei vorangegangenen Kochkursen wurden auch Dolce zubereitet. Foto: StäPa

Anmeldungen nimmt ab sofort Franz Mattes per E-Mail an franz.mattes@gmx.de entgegen. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 7. Juli. Die Anmeldung ist gültig nach Eingang des Reisepreises auf dem Konto des Städte Partner Biberach e.V. Die Kontodaten und weitere Informationen sind unter www.staedtepartnerbiberach.de erhältlich.

Museum

Führungen zu „Ankommen 1945-1960“

Das Museum Biberach zeigt aktuell die Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ zum Thema Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg.

Foto: BIKO

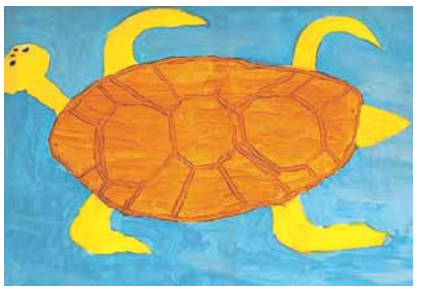
Wie haben die damals Betroffenen ihre neue kalte Heimat erlebt? Unter welchen Bedingungen sind sie nach Biberach gekommen? Wie beschreiben sie ihre Integration? Bedeutete sie Anpassung oder wurden kulturelle Eigenarten bewahrt? Welche Beiträge zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Biberachs nach 1945 haben die Flüchtlinge und Vertriebenen erbracht? Die nächsten Führungen sind am Donnerstag, 30. Juni, um 18 Uhr mit Manfred Wilhelm, am Sonntag, 3. Juli, um 11 Uhr ebenfalls mit Manfred Wilhelm und um 15 Uhr mit Claudia Manall. Die Teilnahme an den Führungen kostet den Museumseintritt plus 1 Euro.

Ausstellung in der Stadtbücherei

Mutmachtiere für den Schulanfang

Von Dienstag, 5., bis Samstag, 16. Juli, sind in einer Ausstellung in der Stadtbücherei die Mutmachtiere der Schulanfänger des Montessori-Kindergartens Fünf Linden zu sehen. Dort ist es mittlerweile zur Tradition geworden, dass Schulanfänger ihr eigenes Mutmachtier malen.

Als zukünftige Schüler stehen die Kinder nun vor großen Herausforderungen. Vieles wird in der Schule für sie neu sein. Sie brauchen Mut und Stärke, um die Aufgaben selbstständig übernehmen zu können. Dafür stehen symbolisch die selbst gewählten und selbst



Der sechsjährige Luca hat als Mutmachtier eine Schildkröte gemalt
Foto: Kindergarten Fünf Linden

gestalteten Mutmachtiere. Die Ausstellung verteilt sich über die drei Stockwerke der Stadtbücherei und ist dort zu den regulären Öffnungszeiten zu sehen. Diese sind dienstags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

Die Schulanfänger aus dem Städtischen Montessori-Kindergarten Fünf Linden haben zu Farben und Pinsel gegriffen und ein Tier auf die Leinwand gebracht, das ihnen für den bevorstehenden Schulanfang Mut macht. Die Kinder konnten dabei frei wählen, welches Tier sie am besten unterstützen kann – und so finden sich in bunten Farben ein Känguru, eine Kuh, ein Fuchs, ein Igel, ein Schmetterling, ein Tintenfisch, eine Schildkröte und vieles mehr.

In der Stadtbücherei

Geoffrey Hunter liest aus „Braisel Oistrych“

Alle Liebhaber des alternativen Heimatkrimis können aufatmen: Braisel Oistrych ist wieder da! Am Donnerstag, 7. Juli, um 19.30 Uhr liest Geoffrey Hunter in der Stadtbücherei aus dem fünften Teil seiner Braisel-Oistrych-Reihe.

In „Der goldene Bommel“ hat der Top-Agent des britischen Geheimdienstes wieder alle Hände voll zu tun: Im hochschwäbischen Otterach, der Parallelwelt von Biberach, steht nicht nur die Oberbürgermeisterwahl an, auch die Hochzeit der städtischen Marketing-Leiterin Irmi Blohm schlägt hohe Wel-

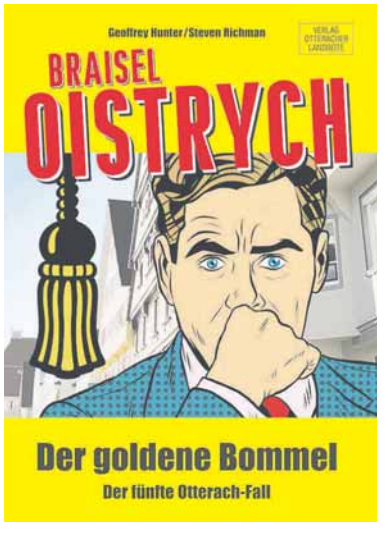


Foto: hotwerbung

len. Die alljährliche Prüfung der sieben Goldbommel der Firma Haferer scheint dagegen reine Routine zu sein. Dann aber stellt sich heraus, dass einer der Bommel gefälscht ist! Damit ist das weltberühmte Säblerfest in Gefahr – und die Wiederwahl Norfried Räumlers! Wird es Braisel Oistrych gelingen, den echten Bommel rechtzeitig wiederzufinden?

Die Lesung findet im Lesecafé der Stadtbücherei statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 07351/51-498 oder online unter www.medienzentrum-biberach.de ist erforderlich.

Kinderwerkstatt

Mit Speckstein arbeiten

Am Samstag, 2. Juli, wird von 10.30 bis 12.30 Uhr wieder eine Kinderwerkstatt angeboten. Bei schönem Wetter können Kinder im Museumsinnenhof mit Speckstein plastisch und handwerklich arbeiten. Bei kaltem und ungemütlichem Wetter oder wenn zusätzlich Nachfrage besteht, können runde Flusskiesel, auch Wacken genannt, bunt bemalt werden. Falls ein Kind mit einem Stein schon eine schöne Erinnerung verbindet, etwa an einen besonderen Ausflug oder Urlaub, können auch mitgebrachte Steine mit Tipps und Tricks farblich aufgewertet werden. Kinder zwischen fünf und zehn Jahren sind herzlich eingeladen. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 07351/51-331 oder per E-Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder auch spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen 5 Euro.

Lesefrühförderung

Die Buchentdecker: Wimmelbücher

Foto: BIKO

Frühkindliche Leseförderung beginnt bereits im Babyalter und trägt wesentlich zur sprachlichen Entwicklung bei.

Mit der Veranstaltungsreihe „Die Buchentdecker“ informiert die Stadtbücherei an vier Terminen mit unterschiedlichen Themen darüber, wie Leseförderung gelingen kann. Die Teilnehmenden können die Tipps gleich ausprobieren und die vorgestellten Bücher mit ihren Kindern gemeinsam anschauen. Am Freitag, 8. Juli, um 10 Uhr dreht sich im zweiten Teil alles um Wimmelbücher.

Die Veranstaltung richtet sich an Eltern und Großeltern mit Kleinkindern im Alter von ein bis drei Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bei der Stadtbücherei unter Telefon 07351/51-498 erforderlich. Termine drei und vier der Veranstaltungsreihe finden am Freitag, 5. August, und 9. September statt.

DRK-Kreisverband gibt Verhaltenstipps

So kann man sich vor extremer Hitze schützen

Die erste Hitzewelle ist überstanden – doch es werden nicht die letzten heißen Tage und Wochen in diesem Jahr mit Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke gewesen sein. Der DRK-Kreisverband Biberach macht deshalb auf die Risiken bei großer Hitze aufmerksam und gibt Verhaltenstipps, auch mit Blick auf die anstehenden Großveranstaltungen wie das Biberacher Schützenfest.

„Besonders ältere, chronisch kranke und sehr junge Menschen haben ein hohes Risiko, einen klassischen Hitzeschaden bei hohen Umgebungstemperaturen zu entwickeln“, warnt Kreisverbandsarzt Christopher Maier. Wie Michael Mutschler, Geschäftsführer Rettungsdienst beim DRK-Kreisverband Biberach, berichtet, hätten aufgrund der Hitze jüngst beim letzten Tag des Kreismusikfests in Hochdorf mehrere Personen mit Ohnmachtsanfällen behandelt werden müssen. Die Hitzeerschöpfung, der Hitzschlag und auch der Sonnenstich gehörten zu den schwereren und zum Teil auch gefährlichen Beeinträchtigungen bei sehr heißer Witterung. „Wenngleich nicht primär lebensbedrohlich, können sich diese jedoch gerade bei chronisch kranken, älteren Menschen oder Kindern hin zu lebensbedrohlichen Zuständen entwickeln“, sagt Mutschler. Es gebe aber auch zahlreiche harmlose, durch die Hitze verursachte Symptome: Hitzeausschlag bei kleinen Kindern oder leichte Beinödeme, also Wassereinlagerungen bei meist älteren Menschen. Auch hitzebedingte Muskelkrämpfe, wie sie meist durch hohe Flüssigkeits- und Elektrolytverluste nach stärkerer körperlicher Betätigung auftreten, könnten noch zu den leichteren Symptomen gezählt werden.

Christopher Maier empfiehlt, Anstrengungen in der Hitze zu vermeiden und kühle Orte aufzusuchen. Ein zentrales Thema sei bekanntermaßen ausreichend zu trinken, an heißen Tagen könnten es durchaus drei bis vier Liter sein. Auch eine Kopfbedeckung und luftige Kleidung könnten bei großer Hitze hilfreich sein. Außerdem sollte man Kinder und ältere Personen nicht im Auto warten lassen oder im Rollstuhl oder Kinderwagen in die Sonne stellen.

Wer bei hohen Temperaturen Sport treiben will, dem rät der Kreisverbandsarzt, dies in den kühleren Morgen- oder Abendstunden zu tun. Genügend elektrolythaltige Flüssigkeitszufuhr sowie eine Kopfbedeckung seien dabei auch sinnvoll. „Untrainierte Menschen oder Menschen mit chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel einer Herzerkrankung sollten sich an extrem heißen Tagen mit Sport eher zurückhalten“, sagt Maier. Gerade bei jungen Erwachsenen komme es häufiger zu Hitzeschäden, die durch exzessive Anstrengung – beispielsweise beim Ausdauersport – bei heißen Umgebungstemperaturen verursacht werden. Der sogenannte Hitzschlag sei für zwei Prozent der Todesfälle bei jungen Sportlern verantwortlich. Zum Hitzschlag kommt es laut Christopher Maier, wenn sich die Körperkerntemperatur hitzebedingt auf über 40 Grad Celsius erhöht und die Temperaturregulation des Organismus versagt.

Wovor Maier ausdrücklich warnt: betrunken schwimmen zu gehen. Dies könne lebensgefährlich sein. Denn Alkohol führe zu einer Gefäßerweiterung. „In Kombination mit hohen Umgebungstemperaturen kann dies zu einem ausgeprägten Blutdruckabfall führen, was nicht selten zu einer Hitzeohnmacht mit Bewusstlosigkeit führt.“ Beim Feiern an Badegewässern komme es dadurch immer wieder zu Ertrinkungsunfällen.

Tipps:

Viel Flüssigkeit trinken

Normalerweise braucht der Mensch etwa zwei Liter Flüssigkeit pro Tag. An heißen Tagen können es aber durchaus drei bis vier Liter sein. Körperlich anstrengende Arbeit oder Sport erhöhen den Flüssigkeitsbedarf zusätzlich. Wer zu wenig trinkt, wird schnell müde und kann sich schlechter konzentrieren.

Leichte Speisen essen

Schwer verdauliche, fettreiche oder üppige Mahlzeiten liegen schwer im Magen und belasten den Kreislauf zusätzlich. Deshalb sollte lieber Salat oder Obst statt Braten gegessen werden.

Salz- und Mineralstoffe ersetzen

Wenn wir viel schwitzen, verliert unser Körper auch wichtige Mineralien und Spurenelemente. Diese können durch Mineraldrinks wieder ersetzt werden.

Luftige Kleidung tragen

Für den Sommer empfiehlt sich helle, luftige Kleidung aus Naturfasern. Dadurch lässt sich ein Hitzestau im Körper vermeiden. Bei direkter Sonneneinstrahlung sollten vor allem Kinder eine Kopfbedeckung tragen.

Überanstrengungen vermeiden

Der Kreislauf sollte durch schwere körperliche Arbeit oder Sport nicht noch zusätzlich belastet werden. Denn jede körperliche Anstrengung erhöht den Energieumsatz und damit die Körperwärme, die der Körper an die Umgebung abgeben muss. Besser ist es, Sport in den frühen Morgenstunden oder am Abend zu betreiben.

Hitze tagsüber aussperren

Wohnungen und Häuser werden am besten morgens und abends gut durchgelüftet. Tagsüber sollten Rollläden und Jalousien geschlossen bleiben.

Schnelle Abkühlung suchen

Wenn es gar nicht mehr gehen sollte, hilft zur schnellen Abkühlung kaltes Wasser auf die Innenseite der Handgelenke. Noch besser: ein kaltes Unterarm- und Fußbad. Durch den Kältereiz werden die Gefäße wenigstens für kurze Zeit enger gestellt, der Kreislauf wird wieder gestärkt.

Alkohol vermeiden

Nach Alkoholgenuss werden die Gefäße im Körper zusätzlich noch weiter gestellt als sie ohnehin schon sind, das heißt, dem Kreislauf steht noch weniger Blut zur Verfügung. Zusätzlich wird die Flüssigkeitsausscheidung über die Niere angeregt – der Körper verliert noch mehr Flüssigkeit und Mineralstoffe. Während der heißen Tage sollte deshalb besser auf alkoholhaltige Getränke verzichtet werden.

Beim Autofahren Pause machen

Wer im Sommer auf große Fahrt geht, sollte unbedingt öfter kleine Pausen einlegen und das Auto gut durchlüften. Damit der Kreislauf in Schwung bleibt, sollten genügend Getränke auf der Fahrt dabei sein.

Wieland-Park-Serenade

Stadtkapelle und Harmonikaorchester

Die Wieland-Park-Serenade der Stadtkapelle Biberach am Freitag, 1. Juli, um 21 Uhr findet dieses Jahr als Doppelkonzert mit dem Biberacher Harmonikaorchester unter der Leitung von Ursula Glöggler-Sproll statt. Passend zur Stimmung an einem hoffentlich lauen Sommerabend, spielt das Harmonikaorchester unter anderem „Welcome to Venice“, „Il Postino“ aus dem italienischen Filmdrama von 1994, Melodien von Eric Clapton und den „Zaubertanz“

Foto: Michael Nover

von Hans Günther Kölz. Bei der Stadtkapelle unter der Leitung von Musikdirektor Andreas Winter erklingt ein von Michael Nover arrangiertes Mond-Medley, „Walking on sunshine“ von Kimberley Charles, der schwungvolle Bugatti-Step für Klarinetten sowie zwei Solostücke: die „Alphorn-Romanze“ von Berthold Schick mit dem Solisten Andreas Winter und „Feeling good“ mit dem Solisten Eugen Föhr. Der Eintritt kostet 5 Euro. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich.

„Kooperation Biberspiele“

Basteln, schminken und viel mehr

Foto: Mabel Engler

Die „Kooperation Biberspiele“ lädt unter dem Motto „Ein Recht auf Spiel für Jung und Alt“ alle Spielbegeisterten am Samstag, 2. Juli, von 13.30 bis 17.30 Uhr auf den Spielplatz Valenceallee am Mittelberg ein. Auf dem Programm stehen Bewegungs-, Bastel-, Schminkangebote und eine Holzwerkstatt. Ebenso ist eine kleine Rallye zum Abenteuerspielplatz „Biberburg“ geplant. Dort findet an diesem Tag der Familiensamstag statt. Die „Kooperation Biberspiele“, bestehend aus Mitarbeitern vom Spielmobil Jugend Aktiv, den TGkids und dem Kinderschutzbund Ortsverband, plant unter dem Leitthema 2022 der Stadt Biberach „Spielen in der Stadt“ am 17. September und am 15. Oktober weitere Aktionen an verschiedenen Orten.

Abenteuerspielplatz

Familiensamstag in der „Biberburg“

Foto: Jugend Aktiv e.V.

Der Abenteuerspielplatz „Biberburg“ bietet am 2. Juli einen „Familiensamstag“ an. Eingeladen zum Aktions-Samstag sind interessierte Mädchen und Jungs im Alter von sechs bis 14 Jahren, die zwischen 13.30 und 17 Uhr auf dem Platz in der Schlierenbachstraße 37/1 rumtoben möchten. Zudem findet eine Kooperation mit den Biberspielen auf dem Spielplatz Valenceallee statt. Als Verbindung zwischen den beiden Plätzen wird eine Rallye mit kindgerechten Quizfragen angeboten. Alle Rallye-Teilnehmenden dürfen sich zur Belohnung dann ein Stockbrot über dem offenen Feuer zubereiten. Der Tag ist auch ein Schnupperangebot für neue „Biberburg-Kids“, Eltern und Großeltern sind zum Begleiten und Kennenlernen des Teams und des Angebotes herzlich willkommen. Die Aktion wird durchgeführt von Jugend Aktiv, sie ist kostenlos und es bedarf keiner Voranmeldung.

Der Abenteuerspielplatz „Biberburg“ kann auch unabhängig vom Familiensamstag besucht werden. Der Spielplatz ist montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind unter www.jugendaktiv-biberach.de erhältlich.

Stadtteilhaus Gaisental

Kosmetikprodukte selbst herstellen

Am Freitag, 8. Juli, um 15 Uhr können Kinder und ihre Eltern im Stadtteilhaus Gaisental, Banatstraße 34, gemeinsam Badebomben, Duschgels und weitere Pflegeprodukte herstellen. Die Veranstaltung wird von Regine Sproll, Naturpädagogin und Wildkräuterguide, begleitet. Sie bringt den Familien eine ganze Menge über die Kraft der Natur bei. Mit einem ausgewählten Duft, ohne Konservierungsstoffe und ohne synthetische Stoffe, mit gesunden und teilweise sogar essbaren Zutaten werden die verschiedenen Produkte hergestellt. Selbstverständlich dürfen die Produkte im Anschluss mit nach Hause genommen und ausprobiert werden. Das zweistündige Angebot ist kostenlos und richtet sich an Kinder ab sieben Jahren. Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail an manuela.guerntke@stadtteilhaus-gaisental.de oder unter Telefon 07351/201128 anmelden.

Christoph Martin Wieland-Stiftung

Theater-Workshop in den Ferien

Foto: Wieland-Stiftung

Mit einer Offensive gegen das Einerlei vieler Ferientage startet die Wieland-Stiftung in den Sommer. Susanne Maier, Leiterin der Jugendkunstschule, wird mit Jugendlichen ab 14 Jahren im Rahmen eines Theater-Workshops eine Theaterperformance entwickeln, die in einer Tiefgarage in Biberach am 12. und 13. August zur Aufführung gebracht wird.

Inspiration und Raum geben große Meister der deutschen Klassik wie Wieland, Herder, Goethe und Schiller. Sie strebten damals nach Vollkommenheit, Toleranz und Menschlichkeit – mit sich selbst und mit der Gemeinschaft. Und das, obwohl Europa in Aufruhr war, Gewalt und Kriege die Menschen verunsicherten. Wie sieht das heute aus?

Der Theater-Workshop findet vom 1. bis 13. August, außer am Sonntag, jeweils von 10 bis 17 Uhr in der Jugendkunstschule statt. Das Projekt wird unterstützt von der Baden-Württemberg-Stiftung, der Bruno-Frey Stiftung, der Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten sowie der Deutschen Schillergesellschaft.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an wieland-museum@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51-161.

Workshop

„Pimp den Salat mit leckerem Fleisch“

Zu einem Workshop zum Thema „Pimp den Salat mit leckerem Fleisch“ lädt die Biberacher Ernährungsakademie für Freitag, 1. Juli, ein. Der Workshop findet von 17.30 bis 21.30 Uhr in der Schulküche, Bergerhauser Straße 36, in Biberach statt. Die Kosten für den Abend betragen 20 Euro. Sommerzeit ist Salatzeit: Im Kurs erklärt Ernährungsreferent Alexander Schaible, wie mit dem Lebensmittel Fleisch aus Salat eine vollwertige, abwechslungsreiche und sättigende Hauptmahlzeit wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen verschiedene Zubereitungsarten von unterschiedlichen Fleischsorten kennen und genießen sie zusammen mit Gemüse, Salat und auch Obst in Bowls. Bitte mitbringen: Schürze, Geschirrtuch und Vorratsbehälter. Anmeldung nur noch online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de.

Workshop

„Sommerliche Genüsse in den Vorrat“

Zu einem Workshop zu Haltbarmachung und Vorratshaltung lädt die Biberacher Ernährungsakademie für Mittwoch, 6. Juli, ein. Der Workshop „Sommerliche Genüsse in den Vorrat“ findet von 8.30 bis 12 Uhr in der Schulküche des Landwirtschaftsamts, Bergerhauser Straße 36, statt.

Mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen liefern Obst und Gemüse die Grundlage für eine gesunde Ernährung. Die Haltbarkeit der saisonalen Erzeugnisse kann mit verschiedenen Verfahren verlängert werden. Einkochen, Entsaften, Kochendheißeinfüllen, Trocknen und Einfrieren sind Inhalte der Veranstaltung mit Ursula Liske. Es werden auch verschiedene Geliermittel und deren Inhaltsstoffe unter die Lupe genommen.

Die Kosten für diesen Workshop betragen 15 Euro. Bitte mehrere kleinere Twist-off-Gläser für die Erzeugnisse mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de möglich. Anmeldeschluss ist Samstag, 2. Juli.

Geistlicher Impuls

Nicht schweigen, sondern reden

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!“ – so habe ich das immer wieder in jungen Jahren gehört und sollte es „behalten“, ins Schwäbische gewendet: „I sag nix, no komm i en nix nai!“ Szenenwechsel: Paulus ist in Korinth, der damals pulsierenden griechisch-heidnischen Großstadt auf der Insel Peloponnes in Griechenland, fast am Ende seiner zweiten Missionsreise. Er lehrt in der Synagoge an allen Sabbathen und überzeugte Juden und Griechen. Aber dann verändert sich die Situation. Seine Mitarbeiter, Silas und Timotheus, kommen aus Mazedonien und ab da konzentriert sich Paulus ganz auf die Verkündigung des Wortes und bezeugte den Juden, dass Jesus der Christus ist. Man nimmt es kaum wahr, aber da fehlt etwas: „Die Griechen“ sind verloren gegangen! Paulus missioniert „nur“ noch bei den Juden und folgt offensichtlich dem allzu menschlichen Weg des „geringsten Widerstands“.

Und dann hört Paulus in einer nächtlichen Erscheinung die göttliche Stimme, die sagt: „Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.“ Also kein: „... Schweigen ist Gold!“ Der Zitatensammler Georg Büchmann konnte in seinem 1864 erstmalig erschienenen Werk zum deutschen Zitatensatz nicht klären, wer diese zweite Zeile hinzugefügt hat. Aus Gottes Stimme jedenfalls stammt sie nicht.

Diese göttliche Stimme gilt noch heute, noch uns. Denn wir wissen es nur zu gut, von Kindesbeinen an: Furcht und Schweigen gehören nicht selten untrennbar zusammen, in so vielen Situationen. Aber Gott will es anders, nicht den – dann so oft verhängnisvollen – Kreislauf von Furcht und Schweigen, sondern: Rede!

Ich verstehe das so: Vom Glauben als das, was mich im innersten trägt und hält, davon kann ich nicht schweigen. Einen schweigenden Glauben kann es nicht geben. Auch wenn es – wie in der Umgebung des Paulus – Ärger gibt und Unannehmlichkeiten mit sich bringt. Das „Rede!“ hängt aber nun nicht einfach so in der Luft, sondern hat eine Begründung: Denn ich, Gott, bin mit dir! Es ist dasselbe Wort mit dem Gott Abraham einstens auf den Weg geschickt hat. Paulus hat sie gehört und diese Stimme gilt auch uns, in jeder Situation, in der wir vielleicht aus Furcht gerne schweigen. Gottes mutmachende Stimme: Fürchte dich nicht! Rede – weil auch und gerade da Gottes Zusage gilt: Ich bin mit dir!

Pfarrer Gunther Wruck,
Evangelische Stadt-Kirchengemeinde
Biberach

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 3.7., 11 Uhr Wortgottesfeier, 17 Uhr Jahreskonzert der St.-Martins-Chorknaben, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 6.7., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier († Heinz Jörg Berghoff und Eltern, † Barbara Horitzky).

St. Josef Fr 1.7., 17 Uhr Abschlussgottesdienst der Kindergartenkinder von St. Franziskus und St. Nikolaus. So 3.7., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Missionsprojekte in Brasilen, anschließend Weißwurstfrühstück. Mo 4.7., 18.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Di 5.7., 20 Uhr Informationsabend zur Firmung für Eltern. Mi 6.7., 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 30.6., 19 Uhr Rosenkranz. Fr 1.7.,18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. So 3.7., 9.30 Wortgottesfeier, 19 Uhr Rosenkranz. Mo 4.7., 19 Uhr Rosenkranz. Di 5.7., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 6.7., 19 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 30.6., 18 Uhr Rosenkranz, 20 Uhr Informationsabend zur Firmung für Eltern. Fr 1.7., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 2.7., 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Joachim Spengler, † David Foitzik). So 3.7., 18 Uhr Rosenkranz. Di 5.7., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 6.7., 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Stille eucharistische Anbetung.

St. Gallus, Rißegg So 3.7., 9.30 Uhr Eucharistiefeier († Walter Seitz).

Bürgerheim Fr 1.7., 16.30 Uhr Wortgottesfeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait Do 30.6., 19 Uhr Eucharistische Anbetung, gestaltet von „Einfach gemeinsam beten“. So 3.7., 8.45 Uhr Eucharistiefeier. Di 5.7., 9 Uhr Eucharistiefeier.

St. Remigius, Stafflangen Fr 1.7., 8.30 Uhr Rosenkranz. So 3.7., 10 Uhr Wortgottesfeier. Mo 4.7., 8.30 Uhr Rosenkranz. Di 5.7., 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Eucharistische Anbetung. Mi 6.7., 8.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirche

Stadtpfarrkirche So 3.7., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 3.7., 11 Uhr Gottesdienst.

Bergerhausen So 3.7., 8.30 Uhr Gottesdienst.

Ev. Spitalkirche Mi 6.7., 8.30 Uhr Marktandacht.

Friedenskirche So 3.7., 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtteilfest im Stadtteilhaus.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstr. 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew, Telefon 07357/4483011, E- Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst mit Live-Stream immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Fragen werden telefonisch unter 07351/9310 beantwortet. Aktuelle Informationen sowie der Link zum Live-Stream finden sich unter www.efg-biberach.de.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

ALTERSJUBILARE

90. Geburtstag
Inge Mebold
20. Juni

90. Geburtstag
Irmengard Haigis
26. Juni

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Am Sonntag, 3. Juli, entfällt der **Gottesdienst** um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit.

Der Kirchengemeinderat St. Josef lädt am Sonntag, 3. Juli, nach dem Gottesdienst zum **Weißwurstfrühstück** und **Kuchenverkauf** auf den Kirchenvorplatz ein, bei schlechtem Wetter ins Gemeindehaus St. Josef. Der Erlös fließt in das Projekt „Solidarische und Soziale Familie“ in Santa Amaro, Brasilien. Roman Engelhardt von der ARGE Missions- und Entwicklungshilfe e.V. stellt das Projekt im 11-Uhr-Gottesdienst in der Kirchengemeinde St. Josef vor und steht beim Frühstück für Fragen rund um das Projekt bereit.

Am Sonntag, 3, Juli, laden die St.-Martins-Chorknaben zu ihrem **Jahreskonzert** in die Stadtpfarrkirche St. Martin ein. Beginn ist um 17 Uhr, Einlass um 16 Uhr.

Die nächste **Wanderung der Männer** findet am Dienstag, 5. Juli, statt. Die Wegstrecke ist fünf Kilometer lang. Abfahrt ist um 14 Uhr beim Pfarrbüro Dreifaltigkeit.

Nach der pandemiebedingten Pause geht es wieder los: Der erste **Seniorennachmittag** zum „Schützenauftakt“ findet am Dienstag, 5. Juli, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Josef statt. Alle sind herzlich eingeladen, bei Kaffee und Gebäck ins Gespräch zu kommen und beim Lied „Rund um mich her ist alles Freude“ Schützenstimmung aufkommen zu lassen. Anmeldung bis spätestens Freitag, 1. Juli, im Pfarrbüro St. Josef, Telefon 07351/9467, E-Mail stjosef.biberach@drs.de.

Nach den Sommerferien startet in der Seelsorgeeinheit Biberach die Vorbereitung auf die Firmung, die für Anfang Februar 2023 geplant ist. Die **Elternabende mit Informationen zur Firmung** sind am Donnerstag, 30. Juni, um 20 Uhr in der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit und am Dienstag, 5. Juli, um 20 Uhr in der Kirche St. Josef.

Das nächste **Donnerstagsgebet**, das unter anderem die Anliegen von Maria 2.0 aufgreift, findet am Donnerstag, 7. Juli, bereits um 18 Uhr in der Spitalkirche statt. Eingeladen sind alle, die gemeinsam mit anderen für eine zukunftsfähige Kirche im Sinne des Synodalen Wegs beten wollen.

Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de abrufbar.

Katholischer Kindergarten St. Michael

Erste „FaireKITA“ in Biberach

Der katholische Kindergarten St. Michael hat sich erfolgreich um den Titel „FaireKITA“ beworben. In einer „FaireKITA“ gehören Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und der faire Handel zum Alltag der Kinder. Kinder lernen hier Vielfalt und einen achtsamen Umgang mit Menschen und Natur kennen und schätzen. Die Kinder lernen die Welt im Kleinen und im Großen mitzugestalten – auf spielerische, altersgerechte und kreative Weise.

Lucia Authaler (l.), Leiterin des katholischen Kindergartens St. Michael, nahm die Urkunde von Karin Wirnsberger, Projektleiterin „FaireKITA“ in Baden-Württemberg, entgegen. Foto: Elke Hirschle

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab Karin Wirnsberger, Projektleiterin „FaireKITA“ in Baden-Württemberg, die Urkunde an die Leiterin des Kindergartens Lucia Authaler. Sie lobte die zahlreichen und umfangreichen Aktionen und Projekte des Kindergartens. Die Kinder und ihre Eltern werden regelmäßig miteinbezogen und unterstützen zudem die Umsetzung vollumfänglich. „Wir wünschen uns alle eine faire Zukunft, daran arbeiten wir von Anfang an und auch mit den Kleinsten“ sagte Lucia Authaler und bedankte sich anschließend beim Biberacher Weltladen für die gute und langjährige Zusammenarbeit. Seit 2017 können sich Einrichtungen in Baden-Württemberg vom Entwicklungspädagogischen Informationszentrum in Reutlingen als „FaireKITA“ auszeichnen lassen. Das Projekt wird gefördert durch Mittel des Landes Baden-Württemberg durch die Stiftung für Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg.

St.-Martins-Chorknaben

Traditionelles Jahreskonzert

Foto: St.-Martins-Chorknaben

Die St.-Martins-Chorknaben Biberach geben am Sonntag, 3. Juli, um 17 Uhr ihr traditionelles Jahreskonzert. Nachdem das Konzert die letzten zwei Jahre ausfallen musste, werden die Chorknaben dieses Jahr wieder in der Stadtpfarrkirche St. Martin auftreten. Es kommen unter anderem folgende Werke zur Aufführung: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ von Heinrich Schütz, „Ave verum corpus“ von Wolfgang Amadeus Mozart, „Ubi caritas“ von Maurice Duruflé und „Panis angelicus“ von César Franck. Außerdem wird Chorleiter Johannes Striegel auf der großen Reiser-Orgel aus der 7. Symphonie von Beethoven den 2. Satz zu Gehör bringen. Karten gibt es ab 16 Uhr an der Abendkasse.

Bürger für Bürger

Reparaturhilfe

Die ehrenamtliche Initiative „Bürger für Bürger“ bietet jeden ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr eine Reparaturhilfe im Ochsenhauser Hof an. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 7. Juli. Repariert werden Spielzeug sowie elektrische, elektronische und mechanische Geräte aus Haus und Garten, beispielsweise Handrührgeräte, Bohrmaschinen, Kinderspielzeuge und Nähmaschinen.

Das Team bestehend aus fachkundigen Mitarbeitern kümmert sich um die Reparatur der defekten Geräte. Die Reparaturen sind kostenlos.

Katholische Kirche

Leiter gesucht für Wortgottesfeiern

In der Kirchengemeinde St. Martin werden Wortgottesfeierleiterinnen und -leiter gesucht. Kontaktpersonen sind Monika Reich, Telefon 07351/31238, E-Mail wumreich@kabelbw.de und Severin Gierner, Telefon 07351/75721, E-Mail gierner@web.de. Außerdem freut sich die Seelsorgeeinheit Biberach über weitere Lektoren und Kommunionhelferinnen und -helfer. Wer Interesse hat, erhält weitere Informationen bei Wolfgang Michel, Telefon 07351/2781, E-Mail wolfgang-michel@arcor.de.

Im Ochsenhauser Hof

Politischer Dämmerschoppen

Am Freitag, 1. Juli, kommt Thomas Dörflinger, Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, zu einer Diskussionsrunde in den Ochsenhauser Hof. Von 16 bis 18 Uhr sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, in zwangloser Runde mit dem Landtagsabgeordneten über aktuelle Geschehnisse zu reden. Der Politiker steht gerne Rede und Antwort und freut sich auf rege Diskussionen und spannende Gespräche.

Thomas Dörflinger ist neben seiner Abgeordnetentätigkeit im Landtag auch Mitglied des Kreistags und des Ummendorfer Gemeinderats.

Künftig monatlich

Ökumenische Friedensgebete

Seit Beginn des Einmarschs russischer Streitkräfte in der Ukraine haben in Biberach in vierzehntägigem Rhythmus ökumenische Friedensgebete auf dem Marktplatz stattgefunden. Jetzt, vier Monate später, ist noch immer Krieg. Täglich sterben Menschen, ein Ende ist nicht absehbar. Darum bleibt es wichtig, für den Frieden in der Ukraine zu beten. Künftig finden die Ökumenischen Friedensgebete monatlich im Chorraum der Stadtpfarrkirche St. Martin statt, Tag und Uhrzeit bleiben unverändert: Mittwoch, 18 bis 18.30 Uhr. Vor den Sommerferien gibt es noch zwei Termine, am 29. Juni und am 27. Juli.

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Der Maler Anton Braith (Biberach 1836–1905)

„Anton Braith, geboren den 2ten September 1836 zu Biberach in Württemberg, Sohn eines Landmannes, besuchte ich die Elementarschule und Zeichnungsschule daselbst; mein erster Lehrer im Zeichnen war der dort lebende Genremaler Johann Baptist Pflug. 1851 bezog ich die Kunstschule in Stuttgart, 1860 ging ich zu weiterer Ausbildung nach München, wo ich mich selbständig ganz der Thiermalerei widmete und allein die Natur zu meinem Vorbilde nahm. Bei der damals herrschenden realistischen Richtung der Schule Pilotys wirkte deren Einfluß günstig auf mich, obgleich ich nie Schüler desselben wurde. Ich wählte München zu meinem ständigen Aufenthalt, machte Reisen nach Paris, London, Rom, Neapel, Sicilien, Norddeutschland, Tirol, der Schweiz u.a. Meine Bilder befinden sich meistens in England und Amerika, in deutschen Gallerien, der Nationalgalerie in Berlin, Hamburg, Köln, Stuttgart, Wiesbaden. Erhielt Auszeichnungen, große goldene Ehrenmedaille München Internationale Ausstellung 1869, kleine goldene Medaille Düsseldorf, Wien etc. etc. und Ritter des Friedrichs-Ordens I. Classe Württemberg. München, den 26. November 1888. Anton Braith.“ So lautet seine kurze Selbstbiografie.

Der Vater Anton Braith (1799–1881) war Tagelöhner und Bürger Birkenhards, seine Mutter Marianne geb. Härle (1805–1880) stammte aus Warthausen; sie heirateten 1829 in Birkenhard, wo die Familie zunächst auch lebte, bis der Vater dann 1847 in Bergerhausen Verwalter eines kleinen Gutes wurde. Zwar ist Braith – als viertes von neun Kindern – in Biberach geboren; doch das Bürgerrecht konnte der Vater wegen der hohen Kosten nicht erwerben. In Birkenhard lebte der kleine Anton dann von frühester Kindheit an mit Tieren, die er genau beobachtete und zeichnete. Der Überlieferung nach sollen Pflug beim Krämer Braiths Zeichnungen auf Einwickelpapier aufgefallen sein; er gestattete daraufhin dem Buben, bei ihm zu arbeiten und am Zeichenunterricht teilzunehmen. Auf Empfehlung Pflugs konnte er 1851 die Stuttgarter Kunstschule besuchen. Als er mangels ausreichender Unterstützung 1854 vor Hunger zusammenbrach, kaufte ihm Königin Olga zu einem hohen Preis das Bild „Die Heuernte“ ab, das heute dem Museum gehört. 1860 ging er dann mit dem Maler Albert Kappis nach München, wo er – angeregt durch die Malerei Carl Theodors von Piloty – zu einer realistischen Malerei fand. Regelmäßige Sommeraufenthalte, so in Aresing, Brannenburg und auf der Fraueninsel im Chiemsee, führten ihn zur Freilichtmalerei. Bei seiner Reise nach Paris mit seinen Malerfreunden Christian Mali, Albert Kappis und Carl Ebert entdeckte er 1867 die Bilder des französischen Tier- und Landschaftsmalers Constant Trojon (1810–1865) für sich. Durch Ausstellungen und Verkäufe zu Vermögen gekommen, konnte er schon 1870 zusammen mit seinem Lebenspartner, dem Maler Christian Mali (1832–1906), in der Landwehrstraße 46 die im Zweiten Weltkrieg zerstörte „Schwabenburg“ erbauen, in der sie Landsleuten kostenlos Ateliers zur Verfügung stellten. 1875 erwarb Braith ein Haus in Biberach, 1891 erhielt er die Biberacher Ehrenbürgerwürde.

Anton Braith, „Selbstbildnis Anton Braith“, 1892, Staatsgalerie Stuttgart

Seit den 70er Jahren galt Braith als der führende deutsche Tiermaler. „Braith erlangte durch seine Weidelandschaften, die er hauptsächlich mit Kühen, Ziegen und Schafen bevölkerte, große Aufmerksamkeit. Das realistische, möglichst natürlich wirkende Tierstück, häufig bei Gewitterhimmel oder dramatischen Wetterverhältnissen, wurde seine Spezialität. Starke Lichtakzente und eine bewegte und pastose Pinselstruktur sind für ihn charakteristisch. Studienreisen in Deutschland, nach London, Paris, in die Schweiz, nach Südtirol und mehrmals nach Italien erweiterten den Motivkreis seiner Tierbilder und hellten seine Palette auf, ohne dass er zu impressionistischen Lösungen vorgedrungen wäre.“ Als sich 1892 die Münchener Künstlerschaft spaltete, blieb er so der herkömmlichen Künstlergenossenschaft treu.

In seinem Testament vermachte Braith 1904 der Stadt Biberach, die auch seinen gesamten künstlerischen Nachlass und seine Kunstsammlung erhielt, 10 000 Mark für ein Museum und 5000 Mark für ein Grabdenkmal. Eine Biberacher Kommission übernahm nach Braiths Tod am 3. Januar 1905 670 Ölbilder und Ölskizzen, 64 Ölgemälde anderer Künstler, 52 Skizzenbücher und zehn Mappen mit über 1000 Handzeichnungen, dazu die Einrichtung seines Münchener Ateliers. Von Christian Mali, Rudolf Epp und Friedrich Ortlieb eingerichtet, konnte das Braith-Museum bereits 1906 eröffnet werden. Auf Initiative Kommerzienrats Gustav Baurs überließ auch Christian Mali der Stadt neben seinem künstlerischen Nachlass und seinen Sammlungen – insgesamt 270 Bilder von ihm selber, 226 Ölbilder anderer Künstler, 43 Ölgemälde von Braith, 454 Ölskizzen, 300 Skizzen auf loser Leinwand, 48 Skizzenbücher und 17 Mappen mit Handzeichnungen und Aquarellen von ihm, Braith, seinem Schwager Pieter Francis Peters, Carl Ebert und anderen Freunden – seine drei Ateliers, 60 000 Mark für die Einrichtung eines Mali-Museums in Zusammenhang mit dem Braith-Museum und 5000 Mark für sein Grabmal. Am 26. Dezember 1908 konnte das nunmehrige Braith-Mali-Museum übergeben werden; das Braith-Mali-Denkmal wurde am 1. Oktober 1910 eingeweiht. „Heute stellen die Biberacher Braith-Mali-Ateliers eine kunst- und kulturgeschichtliche Rarität ersten Ranges dar. Zudem sind sie die einzigen, welche die versunkene Salonwelt der Ateliermalerei des 19. Jahrhunderts stimmig repräsentieren können.“

Dr. Kurt Diemer

Corona-Testmöglichkeiten in Biberach

Ort	Anmeldung/Weitere Informationen
Testzentrum-FS, Freiburger Straße 41	https://www.testzentrum-fs.de/, vor Ort
MDK Testzentrum, Zeppelinring 45	https://biberach-schnell-test.de/, Tel. 0152 23146027
MB Medica Testzentrum Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad	https://www.schnelltest-praxisbc.de/, Tel. 0157 37915608, vor Ort
Testzentrum-MS, Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad)	https://www.testzentrum-ms.com, Tel. 07351 8025177, vor Ort
Testzentrum Sana Klinikum, Marie-Curie-Straße 4	www.testzentren-mvz.de, vor Ort
Testzentrum am Markt, Hindenburgstraße 12	https://www.testzentrum-am-markt.de, Tel. 07351 4740002
Testzentrum Bibercenter, Hubertus-Liebrecht-Str. 44	https://www.testzentrum-bibercenter. de/, Tel. 0151 24646250, vor Ort
Teststation Falk-Test, Rollinstraße 19	https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/, vor Ort
Testzentrum-Rißegg, Rißegger Straße 106	www.testzentrum-rissegg.de, Tel. 017681364578, vor Ort
Teststation Berufsschulzentrum, Leipzigstraße 11	https://schnelltest.drk-bc.de/; **ab 1. Juli geschlossen**

Es besteht keine Garantie auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden sich unter www.biberach-riss.de/schnelltest und können der aktuellen Tagespresse entnommen werden.

Impfangebot im Berufsschulzentrum

In Biberach kann man sich in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle des Berufsschulzentrums (BSZ), Leipzigstraße 11, gegen COVID-19 impfen lassen. Der Impfstützpunkt ist dienstags und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung zur Impfung ist nicht erforderlich. Mitgebracht werden sollte der Personalausweis und falls vorhanden ein Impfpass.

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 30. Juni	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Bauausschusses
Do, 30. Juni	17 Uhr	Online	Digitaler Beratungsabend zu Studienangeboten, Hochschule Biberach
Do, 30. Juni	18 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Manfred Wilhelm
Fr, 1. Juli	14 Uhr	Sennhofsaal	Fundsachenversteigerung
Fr, 1. Juli	21 Uhr	Wieland-Park	„Wieland-Park-Serenade“, Konzert mit Stadtkapelle Biberach und Harmonikaorchester
Fr, 1. Juli	19.30 Uhr	Spitalhof	„Sing & Swing“, Chorisma und „Friends Connection“, Open-Air-Konzert
Sa, 2. Juli	10 / 11 / 12 Uhr	Viehmarktplatz / Schadenhof	Spaß am Samstag, Männerchor Frohsinn und „Rocking Biber“
Sa, 2. Juli	10.30 Uhr	Museum / Museumsinnenhof	„Mit Speckstein arbeiten“, Kinderwerkstatt
Sa, 2. Juli	13.30 Uhr	Spielplatz Valenceallee, Mittelberg	„Ein Recht auf Spiel für Jung und Alt“, Kooperation Biberspiele
Sa, 2. Juli	13.30 Uhr	Abenteuerspielplatz „Biberburg“	Familiensamstag
Sa, 2. Juli	14 Uhr	Museum, Spitalhof	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Ina Billwiller
Sa, 2. Juli	19.30 Uhr	Spitalhof	„Sing & Swing“, Chorisma und „Friends Connection“, Open-Air-Konzert
So, 3. Juli	10.30 Uhr	Stadtteilhaus Gaisental	Stadtteilfest der Stadtteile Gaisental, Weißes Bild und Fünf Linden
So, 3. Juli	11 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Manfred Wilhelm
So, 3. Juli	14 Uhr	Wieland-Park	Wieland-Café, Freiluftcafé von „Bürger für Bürger“, nur bei trockener Witterung
So, 3. Juli	14 Uhr	Museum, Spitalhof	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Horst Gutermann
So, 3. Juli	15 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Claudia Manall
So, 3. Juli	17 Uhr	St.-Martins-Kirche	Jahreskonzert, St.-Martins-Chorknaben
Mo, 4. Juli	14 Uhr	Rot-Kreuz-Zentrum	Blut spenden
Mo, 4. Juli	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Hauptausschusses
Di, 5. Juli	14 Uhr	Rot-Kreuz-Zentrum	Blut spenden
Di, 5. Juli	19.30 Uhr	Gemeindezentrum St. Martin	Ukraine-Krieg und die Rolle der Kirchen, Vortrag
Mi, 6. Juli	14 Uhr	Museum, Spitalhof	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Esther Jäggle

Spaß am Samstag

Männerchor Frohsinn und „Rocking Biber“

Nach einem weiteren gelungenen Veranstaltungstag der Reihe „Spaß am Samstag“ können sich alle am Samstag, 2. Juli, auf ein neues unterhaltsames Programm freuen. Jeweils um 10, 11 und 12 Uhr treten der Männerchor Frohsinn auf dem Viehmarktplatz und die Rock-‘n‘-Roll-Tanzsportgruppe „Rocking Biber“ auf dem Schadenhof auf.

Der Männerchor Frohsinn ist nicht nur der einzige reine Männerchor in Biberach, sondern auch der älteste Verein der Stadt, der heute noch existiert. Ihre Musik ist jedoch keinesfalls altmodisch, die Männer sorgen mit aktuellen Hits und kleineren Show- und Tanzeinlagen für Unterhaltung für Jung und Alt. Die Rock-‘n‘-Roll-Tanzsportgruppe „Rocking Biber“ der TG zeigt eine Show aus verschiedensten Elementen des Rock-‘n‘-Roll-Tanzes. Der Rock-‘n‘-Roll-Tanz ist eine perfekte Kombination aus Fitness und Kraftsport zu fetziger Musik.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Spaß am Samstag – Kultur in der Innenstadt“ sind unter www.kulturkalender-biberach.de unter dem Reiter „Veranstaltungsreihen“ zu finden.

Der Männerchor Frohsinn sorgt mit aktuellen Hits für Unterhaltung.
Foto: Männerchor Frohsinn

Die Rock-‘n‘-Roll-Tanzsportgruppe „Rocking Biber“. *Foto: Marc-Raffael Fedelini*

Stadtteilhaus Gaisental

Spiel und Spaß beim Stadtteilfest

In diesem Jahr veranstaltet das Stadtteilhaus Gaisental wieder das Stadtteilfest der Stadtteile Gaisental, Weißes Bild und Fünf Linden.

Das Fest beginnt am Sonntag, 3. Juli, um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Stadtteilhaus Gaisental, Banatstraße 34 und geht mit einem bunten Programm und leckerem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen weiter. Spiel und Spaß für Groß und Klein bieten über den Tag verteilt eine Hüpfburg, das Spielmobil, ein Klettertisch, Ponyreiten, ein Breakdance-Workshop, Bastelangebote, Luftballons und die Aufführungen verschiedener Gruppen. Auftreten werden, die Shaking Legs, der Chor der Gaisental-Grundschule und der Frauenchor der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Enden wird das Stadtteilfest gegen 17 Uhr.

Kuchenspenden für das Buffet sind gerne willkommen. Weitere Informationen zum Fest gibt es unter Telefon 07351/301122.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote

Im Forstamt ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

Leitung (m/w/d) des Forstamtes

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Leitung des städtischen und hospitälischen Forstbetriebs mit 2.400 ha Betriebsfläche sowie Bewirtschaftung von ca. 700 ha Privatwald (4 Betriebe) auf einzelvertraglicher Basis
- Betreuung und Bewirtschaftung des Kleinprivatwaldes auf Gemarkung Biberach
- Holzeinschlag und Vermarktung von rund 27.000 fm pro Jahr davon rund 15 % Laubholz
- Leitende Fachbeamtin / leitender Fachbeamter der unteren Forstbehörde nach § 47 LWaldG
- Verantwortung für ein Team von 12 Mitarbeitenden

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Laufbahnbefähigung für den Höheren Forstdienst
- Einschlägige Erfahrungen in der Forstverwaltung
- Unternehmerisches Denken und organisatorisches Geschick
- Ein hohes Maß an persönlicher Kompetenz

Wir bieten Ihnen:
- Eine Anstellung im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 15, alternativ eine Beschäftigung nach TVöD
- Große Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 3. August 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Erste Bürgermeister, Herr Miller, Telefon 07351 51-217, gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Herr Göbel, Telefon 07351 51-231

Gesucht wird für den Hort der städtischen Kindertagesstätte eine

Gruppenleitung (m/w/d)
in Teilzeit mit 75 %

In den Hortgruppen werden Grundschulkinder nach dem Unterricht und während der Ferien pädagogisch betreut. Die Arbeitszeit richtet sich nach dem Dienstplan und liegt überwiegend am Nachmittag.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Umsetzung der in der Konzeption festgeschriebenen Ziele
- Unterstützung der Einrichtungs- bzw. Gruppenleitung
- Übernahme pädagogischer/organisatorischer Aufgaben
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Eine Ausbildung als staatli. anerk. Erzieher/-in oder Kinderpfleger/-in
- Staatli. anerk. Kindheitspädagogin/Kindheitspädagoge
- Anerkennung als pädagogische Fachkraft nach §7 KiTaG
- Die Befähigung zur Leitung einer Gruppe

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD SuE in Entgeltgruppe S 8a und eine übertarifliche Zulage
- Eine attraktive betriebliche Altersversorgung
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein Jobticket

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis zum 15. Juli 2022.

Für Fragen steht Ihnen Frau Scharch, Leitung der Kindertagesstätte, Telefon 07351 51-642, zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Held-Heidenreich, Telefon 07351 51-240

Im Bauverwaltungsamt ist folgende Stelle zu besetzen:

Baukontrolleur (m/w/d)

50 % der Vollzeitstelle sind bis 28. Februar 2027 befristet.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Baukontrolle, Bauabnahme, Gebrauchsabnahme, bautechnische Prüfung
- Wiederkehrende Prüfung von Sonderbauten
- Prüfung und steuerliche Bescheinigung denkmalbedingter Mehraufwendungen
- Vollzug von Vorschriften der Energiewende und des Immissionsschutzes
- Leitung und Organisation des Christkindles-Marktes

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Ein abgeschlossenes Studium als Bachelor of Engineering (B.Eng.) bzw. Bauingenieur (FH), die Meisterprüfung des Bauhandwerks (wie z. B. im Maurer- oder Zimmererhandwerk) oder den Abschluss zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Bautechnik

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 9b
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 15. Juli 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Leiter des Bauverwaltungsamtes, Herr Winter, Telefon 07351 51-265 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Ege,
Telefon 07351 51-234

Verkauf von Bauplätzen im Baugebiet „Taubenplätzle II“, Biberach

Die Stadt Biberach an der Riß veräußert im Baugebiet „Taubenplätzle II“ in Biberach acht Grundstücke an Eigennutzer, es handelt sich um vier Doppel- und vier Kettenhausgrundstücke. Hinzu kommen vier Grundstücke für Geschosswohnungsbau und zwei Grundstücke für nachhaltige, bezahlbare Kettenhauszeilen für Bauträger (je vier Häuser).

Der Kaufpreis für die Doppel- und Kettenhausgrundstücke für Eigennutzer sowie die Kettenhauszeilen für Bauträger beträgt 250 €/m², das Mindestgebot für den Geschosswohnungsbau liegt bei 300 €/m², jeweils inklusive der Erschließungsbeiträge für Straßen und Wege, Abwasserbeitrag sowie Vermessungskosten.

Die Vergabe erfolgt gemäß den Vergaberichtlinien der Stadt Biberach. Die Vergaberichtlinien für Eigennutzer und Geschosswohnungsbau beziehungsweise Kettenhauszeilen samt Bewertungskriterien finden sich auf der Homepage der Stadt Biberach und unter www.baupilot.com.

Geschosswohnungsbau und Kettenhauszeilen:

Bewerbungsschluss ist der **10.10.2022**. Informationen zum Baugebiet und den Baugrundstücken finden sich auf der Homepage www.baupilot.com. Bitte drucken Sie das dort hinterlegte Bewerberinformationsblatt (BIB Taubenplätzle II) aus und fügen Sie dieses vollständig ausgefüllt Ihrer Bewerbung bei.

Die Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an die Stadt Biberach, Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, Zeppelinring 50, 88400 Biberach.

Folgende Objekte stehen zum Verkauf:

Krummer Weg 52	Familienfreundliche Eigentumswohnungen
Krummer Weg 54	Mietwohnungen im eigenen Bestand
Krummer Weg 56	Eigentumswohnungen
Altmannweg 7	Mietwohnungen im mittleren Preissegment, eigener Bestand
Altmannweg 12 - 18	nachhaltige, bezahlbare Kettenhauszeile
Altmannweg 20 - 26	nachhaltige, bezahlbare Kettenhauszeile

Die Vergabe der Geschossbaugrundstücke erfolgt freibleibend gegen Gebot sowie unter Berücksichtigung des vorgesehenen Konzeptes. Die Vergabe der Kettenhauszeilen für Bauträger erfolgt freibleibend nach Konzept, der Preis ist festgelegt.

Erforderliche Unterlagen für die Bewerbung sind detaillierte Angaben zum geplanten Konzept inklusive Vorentwurf, darüber hinaus ein Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitskonzept, Preise für Endnutzer (m²-Preis beziehungsweise angesetzte Miete je m²), Referenzen vorangegangener Projekte sowie eine Finanzierungsbestätigung über das geschätzte Gesamtvolumen des Projekts und das Bewerberinformationsblatt. Das Konzept wird später im Kaufvertrag mit aufgenommen. Die Bauträger im Kettenhausprojekt verpflichten sich vertraglich, die Kettenhäuser ausschließlich an Eigennutzer zu veräußern. Detaillierte Informationen zu den Bewerbungsparametern finden sich unter www.baupilot.com.

Grundstücke für Eigennutzer:

Bewerbungsschluss ist der **25.07.2022**. Die Bewerbung erfolgt direkt über die Homepage www.baupilot.com; alternativ kann unter der unten genannten Kontaktadresse ein Formular zur Bewerbung angefordert und die Bewerbung samt Nachweisen in Papierform eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass sich Ihre Bewerbung zunächst auf alle acht Plätze bezieht (erster Schritt). Bei Erzielen einer ausreichenden Punktezahl im Bewerbungsverfahren können im zweiten Schritt Ihre Wunschplätze benannt werden.

Fragen zum Bewerbungsverfahren und zur Vergabe beantwortet Martina Lietz, Telefon 07351/51-374, E-Mail M.Lietz@Biberach-Riss.de vom Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung. Bei Fragen zu Bebauungsmöglichkeiten setzen Sie sich bitte mit Reinhardt Winter, Telefon 07351/51-238, E-Mail R.Winter@Biberach-Riss.de vom Stadtplanungsamt in Verbindung.

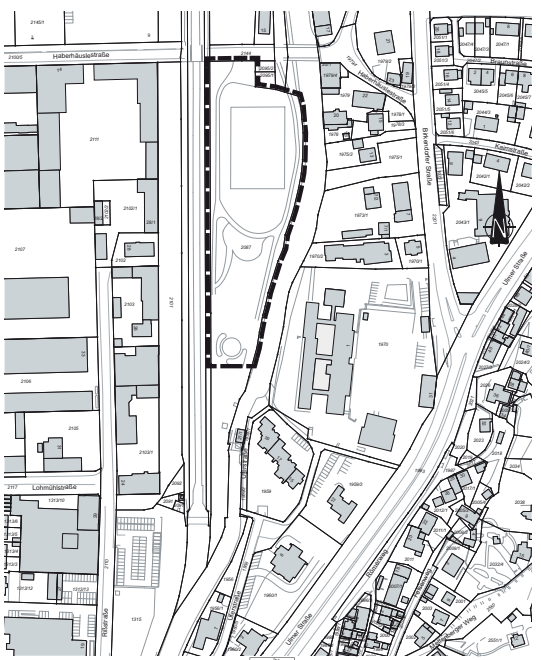
Biberach an der Riß, 23.06.2022
Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung

Amtliche Bekanntmachungen

Gestaltung des Spielplatzes Südliche Rißinsel – Mitteilung über die öffentliche Auslegung und Einsichtnahme im Internet

Der Hochwasserkanal im Bereich der Rißinsel wird derzeit renaturiert und der Spielplatz ist aus diesem Grund gerade nicht nutzbar. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten wird die Stadt Biberach den Spielplatz neugestalten.

Lageplan zur Bürgerbeteiligung
„Spielplatz Südliche Rißinsel"



Dafür liegt ein Gestaltungsentwurf mit entsprechenden Längsschnitten vor. Die Öffentlichkeit kann diese Planung einsehen und sich darüber informieren.
Die Unterlagen liegen in der Zeit vom **4. Juli bis 15. Juli 2022** (je einschließlich) im Flur des Stadtplanungsamtes, Museumstraße 2, 88400 Biberach während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr, Mittwoch 14 bis 18 Uhr) öffentlich aus. Bitte beachten Sie die aktuellen Vorschriften bezüglich des Coronavirus.
Außerdem können die Planunterlagen während des oben genannten Zeitraums auf der Internetseite der Stadt Biberach, https://biberach-riss.de/Buerger-Rat-Verwaltung/Buerger/Planen-Bauen-Umwelt/Öffentliche Beteiligungsverfahren, eingesehen werden.
Bei Fragen zum Planentwurf können Sie sich an den zuständigen Sachbearbeiter Jürgen Kley, Telefon 07351/51-269, E-Mail j.kley@biberach-riss.de wenden.
Während der Einsichtnahme- und Auslegungsfrist können Stellungnahmen beim Stadtplanungsamt, Museumstraße 2, 88400 Biberach abgegeben werden. Damit eine Beantwortung möglich ist, bitten wir um die Angabe der Anschrift.
Es wird zudem darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung abgegebener Stellungnahmen die angegebenen personenbezogenen Daten auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden.

Biberach an der Riß, den 27.06.2022
Christian Kuhlmann
Bürgermeister

Vermischtes

Budenforum

Möglichkeit zum Austausch

Das Kreisjugendreferat und der Kreisjugendring Biberach bieten den Jugendbuden im Landkreis in regelmäßigen Abständen eine Möglichkeit zu Austausch und Information an. Das Budenforum findet am Freitag, 8. Juli, von 17 bis 19.30 Uhr in der Außenstelle des Kreisjugendreferats, Grüner Weg 32, statt. Eingeladen sind alle Vertreterinnen und Vertreter der Jugendbuden des Landkreises Biberach. Hier können Budenverantwortliche über Ideen und Wünsche, aber auch über Probleme sprechen. Außerdem sind Bauamt und Polizei eingeladen, um (rechtliche) Fragen zu beantworten und um Tipps zu geben. Jugendbuden sind fester Bestandteil der Jugendarbeit im Landkreis Biberach. Sie bieten Raum für Selbsterfahrung, Selbstwirksamkeit, Verantwortung und Freiheit. Eine Anmeldung zum Budenforum ist beim Kreisjugendreferat Biberach, E-Mail margit.renner@biberach.de bis Donnerstag, 30. Juni, erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter www.ju-bib.de.

Jahrgängertreffen

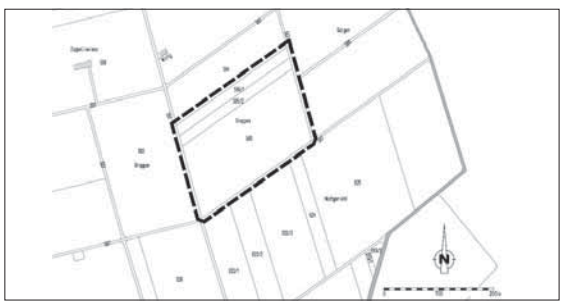
Jahrgang 1973

Der Jahrgang 1973 trifft sich in der Schützenwoche am Mittwoch, 20. Juli, um 19 Uhr in Frau Bines Wohnzimmer in der Gymnasiumstraße. Weitere Informationen gibt es bei Moni Schneider, Telefon 0157/51812586, E-Mail monikaschneider73@web.de.

Vermischtes

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Mittelbiberach: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Sondergebiet Energieerzeugung Groppen"

Der Gemeinderat der Gemeinde Mittelbiberach hat am 30.05.2022 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 der Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) beschlossen, den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Sondergebiet Energieerzeugung Groppen" aufzustellen **(Aufstellungsbeschluss)** und eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca. 4,02 ha, mit den Flurstücken Nr. 585/1, 585/2 und 586.
Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:
Im Nordwesten durch das Flurstück Nr. 584,
Im Nordosten durch die Wegefläche Flurstück Nr. 583,
Im Südosten durch die Wegefläche Flurstück Nr. 587,
Im Südwesten durch die Wegefläche Flurstück Nr. 551.
Der Planbereich ist im folgenden Kartenausschnitt (schwarz gestrichelt umrandet) dargestellt.



Plan zur Verdeutlichung der Lage.

Maßgebend ist der Entwurf des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 18.05.2022 vom Stadtplaner Dipl.-Ing. (TU) Rainer Waßmann (PLANWERKSTATT am Bodensee) aus Langenargen.
Ziel und Zwecke der Planung:
Der bereits bestehende Betrieb mit einer Biogasanlage zur Nahwärmeversorgung in Mittelbiberach kann am bestehenden Standort aufgrund immissionsschutzrechtlicher Gründe und mangelnder Verfügbarkeit von Grundstücksflächen nicht im benötigten Umfang erweitert werden.
Die Sproll Energie GbR beabsichtigt daher, auf den bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen im Plangebiet über eine Hackschnitzelanlage Nahwärme zu erzeugen. Aufgrund der Lage und Größe des Standortes ist die Möglichkeit gegeben, einen ausreichend dimensionierten Hackschnitzelkessel zu errichten, der bestens mit „Abfallholz" wie Straßenbegleitgehölz, Schwachholz/ Baumwipfel oder auch Gehölzen mit sehr hohem Rindenanteil zurechtkommt.
Das Plangebiet ist dem Außenbereich gem. § 35 BauGB zuzurechnen. Das Vorhaben mit der geplanten Nutzung eines Sondergebietes zur Energieerzeugung ist daher auf der Basis des geltenden Planungsrechts nicht zulässig. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, ist die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Energieerzeugung Groppen" erforderlich.
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit:
Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung findet in Form einer Planauflage im Bürgermeisteramt Mittelbiberach, Biberacher Straße 59 in 88441 Mittelbiberach vom 24.06.2022 bis 25.07.2022 (je einschließlich) während der üblichen Öffnungszeiten statt. Dabei wird Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung gegeben.
Elektronische Information:
Der Inhalt der Bekanntmachung und die Unterlagen können auch über die Homepage der Gemein-de Mittelbiberach unter www.Mittelbiberach.de eingesehen werden.

Mittelbiberach, den 23.06.2022
gez. Florian Hänle
Bürgermeister

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches Baubetriebsamt (städtische Straßen- und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer
- Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo–Fr, 9–11 Uhr, Di+Do, 17–19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychosoziale Beratung für Einzelne, Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr, 15–17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozialpsychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach
Di, 9.30–12.30 Uhr
Mi, 10.30–12.30 Uhr, 16–18 Uhr
Do, 10.30–12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens. Die Initiative wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.
Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen (z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur, Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo–Do, 9–14 Uhr
Fr, 8–17 Uhr, Sa, 9–13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr, Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr, Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr,
Sa, 8.30–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr
und 14–17 Uhr, Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien geschlossen.

Museum Biberach
Di–So, 10–18 Uhr, Do, 10–20 Uhr

Wieland-Museum
Saudengasse 10/1,
Mi–So, 14–17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad
Di und Do, 12–22 Uhr, Mi 12–20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr
www.swbc.de

Freibad
Das Freibad hat je nach Witterung täglich von 9–19 bzw. 20 Uhr geöffnet.
Frühbader Mo–Fr, 7–8 Uhr

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngutsammelstelle (saftendes Grüngut)
Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Mittelbiberacher Steige
Mo, 13–17 Uhr, Di–Fr 9–12 Uhr und 13–17 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Grüngutsammelstellen Ortsverwaltungen
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16–18 Uhr, Sa, 13–16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14–16 Uhr, Mi, 17–19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg / Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee (Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle, Rindenmooser Straße / Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz, Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10–28
- Rißstraße / Richtung Autohaus Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

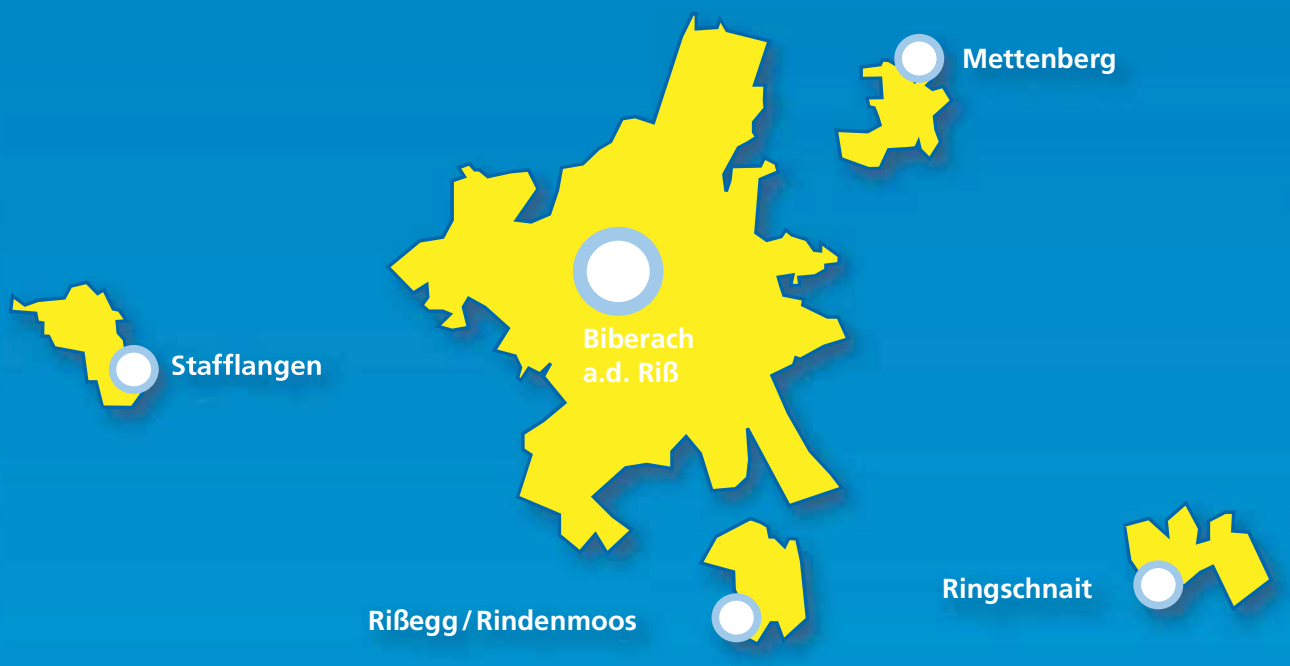
Ortsverwaltung Rißegg
Mo und Mi, 8.30–11.45 Uhr
Do 14–17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr
Telefon 51-9698

Haben Sie Interesse Ihre Werbung in Biberach Kommunal zu schalten?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter **Tel.: 07351 5002-15**
oder **anzeigen.biberach@schwaebische.de**

- **Auflage Biberach Kommunal: 17.200 Exemplare**
- **Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet**
- **Erscheint wöchentlich am Mittwoch**



Handel, Handwerk, Gewerbe & Industrie

Direktpreis	mm	1,14 €

Biberach Kommunal & Schwäbische Zeitung Biberach

Direktpreis	mm	2,85 €

Keine Stellen-, Privat- und Kleinanzeigen

Alle Preise zzgl. MwSt. Zahlungsbedingung: Zahlbar rein netto nach Rechnungserhalt.

Haben Sie oder Ihr Nachbar kein Biberach Kommunal erhalten?

Dann rufen Sie uns an unter
0 73 51/ 5002 44

ANGEBOTE AUS DER REGION

Sonderveröffentlichung

DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 27.06.2022 – 02.07.2022

RISSTAL METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Schweinerückensteaks
verschieden mariniert
100 g **1,19** €

Schweineschnitzel
pfannenfertig mariniert
100 g **1,19** €

Pilzlyoner
auf das Vesperbrot
100 g **1,29** €

Risstal-Weisse
zum Grillen die Besten
100 g **–,99** €

Glockenzeller
45% F.i.Tr.
100 g **1,39** €

BÄCKEREI ENGEL:

Dinkelvollkornbrot
500 g **2,35** €

Laugenwecken
2 Stück **1,10** €

Wochen-Angebote Marktplatz

Wochen-Angebote Talfeld

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

Raum Biberach: Wir suchen

- **"Omas Häuschen"** (Baujahr egal) für ein junges Paar mit kl. Nachwuchs, zum Herrichten und Wohlfühlen
- Zahntechniker mit Fam. kommt zurück nach Süddeutschland & braucht ein **größeres HAUS** (gerne mit ELW oder auch 2-Familienhaus) auf Herbst 2022

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie -> **Tel. 07376 960-0**

BIV
IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de
Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Info@biv.de